



GESCHÄFTSBERICHT

IG METALL WESTMITTELFRANKEN

2020 » 2023



Das
Team

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Die Jahre von 2019 bis 2023 waren in der Geschäftsstelle Westmittelfranken geprägt von Umbrüchen in der Wirtschaft und einem Wandel der Kultur im Umgang unter den Menschen. Sowohl in Verhandlungen als auch im normalen Leben und nicht zuletzt in der Gewerkschaftsarbeit unter Kollegen.



Die **Pandemie** hat einen großen Anteil daran gehabt, Zuhören, Verständnis und Toleranz zu minimieren und durch Einigeln, Abgrenzung und digitale Hasstiraden zu ersetzen. Von vielen Geschäftsführungen wurde die Pandemie und die damit oft einhergehende rechtliche Unsicherheit oder Grauzone genutzt, um wieder auf frühkapitalistische Betriebsführung nach Gutsherrenart umzustellen. Mitbestimmungsrechte wurden außer Acht gelassen, oder bewusst ignoriert. Dies führte in nicht wenigen Fällen zur Schwächung der Arbeitnehmerrechte, der Missachtung tariflicher Regeln oder gar zur Lähmung ganzer Betriebsratseinheiten.

Dennoch ist es in vielen Fällen gelungen, Personalabbau zu minimieren oder Gegenwehr bei Betriebsschließungen zu organisieren. Auch wenn es kein Ersatz für vernichtete Arbeitsplätze ist, möchte ich dennoch erwähnen, dass wir bei solchen Verhandlungen immer den Mitgliedervorteil im Fokus und meist auch in den Ergebnissen vereinbart hatten.

Dennoch ist es in vielen Fällen gelungen, Personalabbau zu minimieren oder Gegenwehr bei Betriebsschließungen zu organisieren. Auch wenn es kein Ersatz für vernichtete Arbeitsplätze ist, möchte ich dennoch erwähnen, dass wir bei solchen Verhandlungen immer den Mitgliedervorteil im Fokus und meist auch in den Ergebnissen vereinbart hatten.

Auch **Tarifrunden mit Mitgliederbeteiligung** und branchenübergreifenden Soli Aktionen habe wir in diesen Zeiten erfolgreich bestritten. Selbst die **internationale Zusammenarbeit** mit anderen Gewerkschaftern haben wir in neuen digitalen Formen, aber auch weiterhin in Präsenz weiterbetrieben. Ja auch die in der Geschäftsstelle sehr ernst betriebene Entgeltkompetenz wurde weiter forciert und der Arbeitskreis in hybrid oder mit digitaler Ergänzung weitergeführt.

Dennoch haben wir die **Mitgliederverluste** nicht durch Neuaufnahmen kompensieren können und sind in den absoluten Mitgliederzahlen stark gesunken. Auch personell hatten wir in den letzten Jahren durch Frühpensionierung und Arbeitsplatzwechsel wegen privaten Situationen eine turbulente Zeit.

Ab 2024 wird in der Geschäftsstelle eine fast komplett neue Crew agieren. Beatrix wird als letzte dem "alten" Büroteam die Geschäftsstelle 2025 in die wohlverdiente Altersteilzeit verlassen.

Ich hoffe, dass wir die Grundlagen geschaffen haben, um auch dem neuen Team einen guten Start zu ermöglichen und die Geschäftsstelle eigenständig weiterzuführen. Verbunden mit dem Wunsch, ein Hort der Entgeltkompetenz und der internationalen Arbeit und Solidarität zu sein und bleiben.

Klaus-Dieter Winnerlein
1. Bevollmächtigter

Personen von oben links nach unten rechts:

- » **Klaus-Dieter Winnerlein** 1. Bevollmächtigter
- » **Jan Körper** 2. Bevollmächtigter
- » **Stefani Autenrieth** Projektsekretär
- » **Lea Zinser** Politische Sekretärin | Schwerpunkt Jugend
- » **Beatrix Schröder** Sekretariat
- » **Andrea Fritzsche** Sekretariat
- » **Jasmin Roth** Auszubildende

TOTENGEDENKEN

Wir ehren unsere Verstorbenen

Volkswisheit:

„Wenn ihr an mich denkt seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.“

Wir gedenken den Mitgliedern der
IG Metall Westmittelfranken, die in den Jahren
2020 bis 2023 durch den Tod aus unserer
Mitte gerissen wurden.

Sie haben mit uns für eine bessere
Welt gekämpft. Wir werden ihr Andenken
in Ehren halten.

INHALT

WIR IN WESTMITTELFRAKEN 7	
Unsere Geschäftsstelle	8
Unser Team im Verwaltungsbereich.....	8
Die Geschäftsführung	9
Politische Sekretärinnen	9
Unsere Abschiede	10
Meine Ausbildung in Westmittelfranken.....	10
Unser Ortsvorstand	11
Unser Parlament der Mitglieder	12
Unsere Ehrungen.....	14
IG Metall Jugend	16
Gewerkschaftstag 2023	20
GEMEINSAM STARK 23	
Eine Schneise der Verwüstung	24
Magna Schließung Werk Bad Windsheim	24
Unsere Betriebe	26
Projektbetriebe der Geschäftsstelle	32
Die Erfolgsgeschichte von Jost	33
Unser gewerkschaftliches Bildungsverständnis	34
Unsere Arbeitskreise	36
Unsere Bündnispartner	41
Rechtsberatung	44
BESSER MIT TARIF 47	
Unser Flächen-Tarifverträge	48
Metall- und Elektroindustrie	48
Schreib- und Zeichengeräte	50
KFZ-Handwerk	51
Rahmen-Tarifvertrag IT-Dienstleistungen	52
Unsere Haus-Tarifverträge	54
POLITIK & GESELLSCHAFT 57	
Der 1. Mai	58
Tafelaktionen in unserer Geschäftsstelle	59
Internationale Solidarität	60
ZUKUNFT & AUSBLICK 63	
Unsere Ziele & Herausforderungen	64



WIR

IN WESTMITTELFRANKEN

UNSERE GESCHÄFTSSTELLE

UNSER TEAM IM VERWALTUNGSBEREICH:

Wir sind Silvia (Ab August 2023 in passiver Altersteilzeit), Beatrix, Andrea und Jasmin und der erste Anlaufpunkt für unsere Mitglieder am Telefon und natürlich auch persönlich am Empfang. Gemeinsam kümmern wir uns um die Belange unserer Mitglieder, aber haben auch noch schwerpunktmäßig unsere festgelegten Aufgabengebiete.

Die Herausforderung für uns Verwaltungsangestellte im Berichtszeitraum bestand vor allem darin, unsere umfangreichen Aufgaben vor dem Hintergrund der Pandemie und vieler struktureller Rückschläge durch Betriebsschließungen und der Eingewöhnung im neuen Büro in Ansbach zu meistern. Trotz allem ist es im Büro gelungen, wieder zu einem richtigen Team zusammenzuwachsen, die Arbeit sehr solidarisch zu organisieren und damit „den Laden gut gewuppt“ zu kriegen.



Silvia Balci

So kümmert sich Silvia um alles Organisatorische, um das Sekretariat der Bevollmächtigten, Arbeitskreise, Betriebe und Wahlen, Organisationswahlen, Funktionäre, Ortsvorstand, Delegiertenversammlung, Tarifrunde sowie Rechtsschutz.



Beatrix Schröder

Beatrix bearbeitet vorrangig die Bildungsangebote und den Referenten-Arbeitskreis, die Buchhaltung und die Leistungen aus unserer Satzung. Zudem betreut sie unser Rückholmanagement in Verbindung der Austritte.

Und die Dritte im Bunde: Andrea, zu ihren Aufgaben gehörte Tarif, Mitgliederbetreuung, Aufnahme von Rechtsschutzanliegen im Arbeits- und Sozialrecht, Abwicklung der Jubilar-Ehrungen in der Geschäftsstelle und vieles mehr.



Andrea Fritzsche



Die Geschäftsstelle in Ansbach. Wir freuen uns über deinen Besuch!

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG:



KD Winnerlein und Jan Körper

Wir, KD Winnerlein und Jan Körper, leiten gemeinsam seit dem 01.06.2022 die Geschäftsstelle der IG Metall. Beide sind wir aktiv in der Betriebsbetreuung und Rechtsberatung. Zu den weiteren Aufgaben von KD gehören die Tarifpolitik, Entgelt, Vertrauensleutearbeit, Themen rund um die Schwerbehinderung im Arbeitskontext sowie die Personalaufgaben in der Geschäftsstelle. Jans Aufgabengebiet beinhaltet die Bildung, die Finanzen und die Koordination mit dem DGB und anderen Bündnispartnern in der Geschäftsstelle.

POLITISCHE SEKRETÄR*INNEN:



Lea Zinser

Hallo, mein Name ist Lea Zinser und vielleicht komme ich einigen von euch Kolleg*innen bekannt vor.

Seit 2014 war ich im OJA aktiv und von 2016 bis 2017 unterstützte ich die Kolleg*innen in der Geschäftsstelle am Empfang, bevor ich die Ausbildung zur Gewerkschaftssekretärin bei der IG BAU angetreten habe. Dort habe ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln dürfen, bevor ich im Juli 2020 wieder zur IG Metall Westmittelfranken zurückgekehrt bin. Vielmehr als eine Rückkehr, war es eher ein Nachhausekommen. Seitdem darf ich als politische Sekretärin mit Schwerpunkt Jugend großartige Betriebe betreuen und vor allem die Jugend wieder ganz nach vorn bringen, denn die Zukunft gehört uns!



Stefan Autenrieth

Ab 01. Januar 2023 verstärkt Kollege Stefan Autenrieth das Team als Fachsekretär im Projekt der Geschäftsstelle.

Stefan, auch Audi genannt ist seit 2014 hauptamtlich bei der IG Metall Regensburg tätig. Bei uns liegen seine Hauptaufgaben in der Erschließung neuer Betriebe und dem Aufbau aktiver Strukturen im Betrieb.

UNSERE ABSCHIEDE:



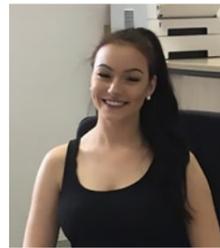
Bianka Möller

Bianka war bis zum März 2022 zweite Bevollmächtigte in unserer Geschäftsstelle. Bianka hat es aus privaten Gründen wieder in ihre Heimat nach Osnabrück verschlagen. Wir danken ihr für ihr Engagement für unsere Geschäftsstelle und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute.



Luise Küffner

Als wir sie brauchten, war sie da: Aus ihrem Unruhestand eilte sie uns zur Hilfe und unterstützte uns im Büro nach Kräften. Herzlichen Dank für deine Arbeit bei uns in der Geschäftsstelle. Das war großartig.



Melissa Gegner

Wie das Leben eben so spielt. Gerade noch frisch ausgebildet und voller Tatendrang in die Arbeit gestürzt – da zieht es unsere Melissa nach Berlin, weg aus dem wunderbaren Roßtal. Bei aller Wehmut freut uns sehr, dass Melissa wieder bei der IG Metall „untergekommen“ ist. Sie arbeitet jetzt, bestens ausgebildet, für die Geschäftsstelle Berlin. Alle Gute, liebe Melissa.



Meine Ausbildung in Westmittelfranken

Mein Name ist Jasmin Roth, ich bin am 26. 09. 1995 geboren und komme aus Wolframs – Eschenbach.

Ich denke, dass ich eine sehr gute Ausbildung erhalte, da ich viele wichtige Seminare der IG Metall besuchen kann. Außerdem habe ich die Möglichkeit meine Ausbildungsinhalte, welche bei der IG Metall nicht abgeprüft werden können, in anderen Betrieben zu erlernen. So war ich für den Ausbildungsinhalt Vertrieb bei Faber-Castell und für den Ausbildungsinhalt Personal bei Robert Bosch eingesetzt.

Meine Hauptaufgaben in der Geschäftsstelle liegen bei der Mitgliederbetreuung, Jubilar – Ehrung, Bearbeitung der Post und allgemeinen Bürotätigkeiten. Für diese Aufgaben wird mir unglaublich viel Vertrauen entgegengebracht. Ich darf vieles selbstständig bearbeiten. Was ich an meiner Ausbildung besonders mag, ist die Art und Weise wie wir im Team miteinander umgehen. Obwohl alle wahnsinnig zu tun haben, haben alle ein offenes Ohr füreinander. Ich empfinde es für etwas Besonderes und weiß, dass dies nicht selbstverständlich ist.

Seit dem 1. September 2021 mache ich eine Ausbildung zur Kauf-frau für Büromanagement mit den Schwerpunkten „Assistenz und Sekretariat“ und „Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement“ bei der IG Metall Westmittelfranken. Meine Ausbilderin ist Lea Zinser. Ich habe sechs Jahre in einem Metallbetrieb im Landkreis Ansbach gearbeitet und mich dann dazu entschlossen noch einmal eine 2. Ausbildung zu absolvieren. Ich habe mich sehr gefreut, als ich die Zusage der IG Metall Westmittelfranken, nachdem Auswahlverfahren erhalten habe.



UNSER ORTSVORSTAND:

"Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung"

Das gilt gerade auch in unserer Geschäftsstelle Westmittelfranken.

Nicht nur die personellen Veränderungen im hauptamtlichen Bereich der letzten Jahre und die Schließung und Verlagerung regionaler Metall- und Elektro-Betriebe stellen uns ständig vor Herausforderungen. Auch in vermeintlichen Zukunftsbereichen wie der IT-Branche bleiben wir nicht verschont vor ständiger Restrukturierung, Stellenabbau und Zukunftsangst. Um so wichtiger ist die gemeinsame Sicht auf die Lage im Ortsvorstand, die gewerkschaftliche Vernetzung und ganz besonders die solidarische Zusammenarbeit über betriebliche Grenzen hinweg.



Mitglieder 2020 - 2023:

- ▶ Hartmut Fleiner, Bosch Brodswinden
- ▶ Klaus Hartlehnert, Magna Bad Windsheim
- ▶ Heike Puckhaber, Electrolux Rotheburg O.d.T.
- ▶ Edith Heymann (verstorben), RWS Fürth
- ▶ Bernd Hager, Faber-Castell Stein
- ▶ Ralf Reineke, ATOS Fürth
- ▶ Steffen Salzer, Jost Wolframs-Eschenbach
- ▶ Denise Dekle (ausgeschieden), NBHX Heilsbronn
- ▶ Werner Keim (ausgeschieden), Siemens Fürth
- ▶ Roland Meyer (ausgeschieden), Diehl Metering Ansbach
- ▶ Susanne Rieck, Siemens Fürth



Delegiertenversammlung Dezember 2021 unter Pandemiebedingungen. Präsenz war möglich!

UNSER PARLAMENT DER MITGLIEDER:

Der Rückblick auf die letzten 4 Jahre Delegiertenversammlungen fällt angesichts der durchaus großen Herausforderungen in der Pandemie erstaunlich positiv aus.

So ist es uns mit großen Anstrengungen gelungen, alle Delegiertenversammlungen in Präsenz durchzuführen. Dabei schreckten wir noch nicht einmal davor zurück, uns in enge weiße Kittel zu zwängen und als Testerinnen und Tester in einer eigens von uns eingerichteten Teststation im Kongresszentrum in Bad Windsheim die Sicherheit der Delegierten zu gewährleisten.

Aber, dass es uns allen zudem gelungen ist, zu jeder Versammlung beschlussfähig zu sein, macht uns sehr stolz. Die behandelten Themen waren so vielfältig wie das Leben in der Geschäftsstelle selbst: Die Absicherung unserer Kolleginnen und Kollegen unter Coronabedingungen, der Kampf gegen die Betriebsschließungen, unsere internationale Arbeit mit Liveschaltung nach Peru, unsere Tarifrunden und vieles mehr.



Teststation im Kongresszentrum in Bad Windsheim



Unsere Delegierten und Ersatzdelegierten 2020-2023 aus den jeweiligen Wahlbezirken:

- ▶ **Wahlbezirk 1 | Bosch:**
Hartmut Fleiner, Anna Krause, Ralph Höhne, Klaus Kaiser, Jürgen Kreppner, Norbert Krug, Tarja Winkler, Sandra Ziegler, Michael Antoniak, Hans-Dieter Bernard
- ▶ **Wahlbezirk 2 – Siemens:**
Martin Hubert, Gerhard Rumpel, Stephanie Schmidt, Dieter Thurnwald, Beate Weiß, Heidi Bonn, Susanne Rieck, Reiner Schinköthe, Daniel Schönweiß, Uwe Zeilinger
- ▶ **Wahlbezirk 3 – Electrolux:**
Heike Puckhaber, Christoph Koch, Wadim Kiritschenko, Silvia Kreiselmeier, Volker Reichel, Joachim Vetter
- ▶ **Wahlbezirk 4 – RWS (RUAG):**
Bianca Noack, Bernard Ploszczyk, Robert Resch, Klaus Breindl, Leonhard Kolb, Franziska Möller
- ▶ **Wahlbezirk 5 – NBHX:**
Barbara Greve, Nese Ribbeck, Peer Zeitel, Jürgen Alt, Philipp Endres
- ▶ **Wahlbezirk 6 – Magna:**
Frank Bauerfeind, Armin Krüppel, Herbert Stern, Thomas Bell, Andreas Franz, Robin Krüppel
- ▶ **Wahlbezirk 7 – Faber-Castell:**
Melanie Graf, Andreas Jakl, Robert Schreiber, Thomas Brunner, Xenia Gorisek, Kai Wirth
- ▶ **Wahlbezirk 8 – Atos:**
Andrea Heckman, Klaus Kellermann, Manfred Maier, Reiner Neumeier, Markus Speiser, Stephan Böhm, Uwe Marquardt, Silke Otto, Alfred Pollmann, Guido Treutwein
- ▶ **Wahlbezirk 9 – Distriparts:**
Michael Guilbeault, Carola Omerasevic, Zeljko Gluhak, Güldere Güngör
- ▶ **Wahlbezirk 10 – ElringKlinger:**
Stefan Seidel, Nicole Strack, Illeana Kreutzer, Maximilian Küchemann, Gerald Heiselbetz
- ▶ **Wahlbezirk 11, Sielaff:**
Klaus Baier, Uwe Unger, Viktor Harder, Mirko Huhn
- ▶ **Wahlbezirk 12 – Weiler:**
Rudolf Grosse, Christian Hetzel, Joachim Hanisch, Thorsten Lösch
- ▶ **Wahlbezirk 13 – Staedtler:**
Walther Meyer, Katharina Reitlingshöfer, Patrick Hilpert, Thomas Mozek
- ▶ **Wahlbezirk 14 – BSH:**
Ursula Link, Tam Tsu, Oliver Hitzler
- ▶ **Wahlbezirk 15 – Tecpoles (Europoles):**
Francisco Ramos Saez, Konstantin Koppel
- ▶ **Wahlbezirk 16 – Metz Mecatech:**
Yvonne Freisler-Prentice, Ronald Bluth, Christa Wintergerst, Oliver Straubinger
- ▶ **Wahlbezirk 17 – Metz Consumer:**
Monja Pili, Ronald Seitz, Heidi Ell
- ▶ **Wahlbezirk 18, Mercedes-Benz:**
Sabine Hofbauer, Torsten Krüger, Andre Ischkinin, Stefan Jäkh
- ▶ **Wahlbezirk 19, Diehl Metering:**
Tamara Baumeister, Jürgen Reither, Denis Desch
- ▶ **Wahlbezirk 20, Jost:**
Marina Bussinger, Steffen Salzer, Markus Arnold, Markus Dölla
- ▶ **Wahlbezirk 21, TVU:**
Kein Mandat – wurde durch den OV dem Bereich Fürth zugewiesen
- ▶ **Wahlbezirk 22, Wecubex:**
Christian Knoop, Dieter Scheuerlein
- ▶ **Wahlbezirk 23, geobra Brandstätter:**
Ingrid Hofmann, Willi Wening, Carina Schorn, Michael Ulbrich
- ▶ **Wahlbezirk 24, Ansbach-Dinkelsbühl:**
Rolf-Peter Kling, Matthias Preis
- ▶ **Wahlbezirk 25, Fürth:**
Matthias Fuchs, Anja Höfler, Detlef Löb, Gerhard Uhlherr, Gabriele Wolfrum, Nuran Lang, Steven Ruß, Dieter Scheckenbach, Ernst Weiß
- ▶ **Wahlbezirk 26, Bad Windsheim/Neustadt Aisch:**
Richard Eisenreich, Brigitte Stuckert
- ▶ **Wahlbezirk 27, Rothenburg o.d.T.:**
Christoph Askraba, Waltraud Gans, Franz Janitschek, Zdenka Kamenicki
- ▶ **Wahlbezirk 28, Heunisch:**
Thomas Schmidt, Ümüt Yilmaz





UNSERE EHRUNGEN:



40, 50, 60, 70 und sogar noch länger Mitglied in der IG Metall zu sein, das heißt immer auch ein Stückchen Gewerkschaftsgeschichte mitzuschreiben. Dafür bedanken wir uns jedes Jahr bei unseren Jubilaren.

Die Jubilarehrungen sind immer ein ganz besonderes Event. Hunderte Jahre Gewerkschaftsgeschichte kommen da zusammen. Viele der geladenen Jubilare haben aktiv für Verbesserungen der Arbeits- und Lebensbedingungen gekämpft, von denen wir heute noch profitieren. Und deshalb ist es uns jedes Jahr eine große Freude Danke zu sagen, einzuladen auf eine Zeitreise der Kämpfe, Niederlagen und Siege, zusammen zu sein und die gemeinsame Zeit im Austausch zu genießen.

	JUBILÄUM	EINTRITT	MITGLIEDER
2020	25 Jahre	1995	89
	40 Jahre	1980	112
	50 Jahre	1970	53
	60 Jahre	1960	27
	70 Jahre	1950	7
2021	25 Jahre	1996	114
	40 Jahre	1981	89
	50 Jahre	1971	47
	60 Jahre	1961	22
	70 Jahre	1951	6
2022	25 Jahre	1997	42
	40 Jahre	1982	80
	50 Jahre	1972	89
	60 Jahre	1962	17
	70 Jahre	1952	11
2023	75 Jahre	1947	3
	25 Jahre	1998	75
	40 Jahre	1983	66
	50 Jahre	1973	73
	60 Jahre	1963	24
	70 Jahre	1953	7
	75 Jahre	1948	1

IG METALL JUGEND WESTMITTELFRANKEN

Die Jugendarbeit in der IG Metall Westmittelfranken stand vor einigen Herausforderungen.

Krankheitsbedingt schied unsere Kollegin Christine Geuting nach längerer Abwesenheit leider aus, die Covid-19-Pandemie zwang uns in neue Lebensrealitäten und die weltpolitische Lage ging uns persönlich nahe und hatte zudem viele negative. Kurzum: Eine herausfordernde Zeit stand unserer neuen Jugendsachbearbeiterin Lea Zinser bevor.

Mit dem plötzlichen Einsetzen der Pandemie hat sich die Lebensrealität junger Menschen drastisch verändert. Laut der IG Metall Jugendstudie "Plan B" gab fast jeder fünfte Befragte an, Angst vor Problemen bei der Übernahme nach der Ausbildung zu haben. Gleichzeitig verzeichnete man deutschlandweit einen Rückgang von etwa 15% bei neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen. Neben der zunehmenden Unsicherheit erlebte auch die Art der Wissensvermittlung einen abrupten Wandel. Zuvor fand die Ausbildung in der Schnittstelle zwischen Betrieb und Berufsschule statt. Plötzlich kam das Arbeiten und Lernen im Home-Office oder durch Homeschooling hinzu.

In Bezug auf letzteres berichteten 71% der Befragten, dass sich die Ausbildungssituation in der Berufsschule aufgrund der pandemiebedingten Auswirkungen verschlechtert habe. Einige Betriebe schickten Auszubildende sogar rechtswidrig in Kurzarbeit, anstatt unter den veränderten Bedingungen weiterhin Ausbildungsmöglichkeiten zu schaffen und Lösungen zu finden.

Als Gewerkschaft waren wir gezwungen, besondere Flexibilität und Kreativität an den Tag zu legen, um weiterhin effektive Arbeit für die jungen Beschäftigten zu leisten.



Dies beinhaltete die Nutzung von virtuellen Treffen, Online-Seminaren und alternativen Informationskanälen, um den Austausch und die Diskussion untereinander aufrechtzuerhalten. Mit Angeboten wie das Online-Format „How to survive Corona“, das einmal im Monat stattfand, unterstützten wir die neu gewählten JAVis in dieser Ausnahmesituation.

Trotz all den schwierigen Umständen fanden im September und Oktober 2020 die ersten beiden Jugend-Wochenendseminare unter dem Motto „ORGANiCE SOLIDARITY“ seit Langem statt. Darauf folgten mehrere dunkle Lock-Down-Monate mit Ausgangsbeschränkungen und vielen Einschränkungen für vor allem junge Kolleg*innen, die sich in der Mitte ihrer Berufsausbildung und der persönlichen Entwicklung befanden. Viele Dinge, die für ältere Generationen unserer Kolleg*innen selbstverständlich waren, waren jungen Menschen nicht mehr möglich.

71% der Befragten geben an:
Die Ausbildungssituation in der Berufsschule hat sich durch die Auswirkungen der Pandemie verschlechtert.



Jugendkonferenz in Willingen

Home-Office wurde zu einem festen Bestandteil der Ausbildung, digitaler Unterricht in der Berufsschule ungeachtet der sehr unterschiedlichen Ausstattung mit entsprechendem Equipment für die Auszubildenden und dual Studierenden und Mindestabstände in den Ausbildungswerkstätten wurden zu einem festen Bestandteil der betrieblichen Wirklichkeit. Mit Sicherheit hat diese Pandemie gerade unsere jungen Kolleg*innen geprägt.

AZUBI-STARTER-BARBECUE

Die Freude darüber, sich ohne Einschränkungen treffen zu können, feierten wir mit dem ersten **Bosch Azubi-Starter-Barbecue**, das die JAV gemeinsam mit der Geschäftsstelle organisierte. Die Stimmung war gut, die Bäuche waren voll und die Gespräche waren super. Kurzum: Ein voller Erfolg!

JUGENDKONFERENZ IN WILLINGEN

Vom 05.02 bis zum 08.02.2023 fand die **Jugendkonferenz in Willingen** statt. Unsere Geschäftsstelle wurde von einer Delegierten, Anne Bogner (duale Studentin bei Siemens) sehr stark vertreten. 191 Anträge aus verschiedenen Geschäftsstellen in ganz Deutschland und unseren Bezirken wurden diskutiert und beschlossen und das nicht ohne die eine oder andere Nachtschicht. In der Jugendkonferenz stellt sich die IG Metall Jugend für die kommenden vier Jahre auf und diskutiert sowohl gesellschafts- wie auch tarifpolitische Themen, wie den Umgang mit Jugendforderungen in den verschiedenen Tarifrunden oder die klare Kante gegen Rechts.



Bosch Azubi-Starter-Barbecue

Jugendkonferenz in Willingen



JAV- und junge BR-Konferenz, Generation Mitbestimmung



RISE-FESTIVAL

Ein heißer Sommer erwartete uns 2023, denn unser erstes bundesweites **IG Metall Jugend-Festival**, das **RISE-Festival** fand vom 13.07 bis zum 16.07.2023 im Elbauenpark in Magdeburg statt.

Cooler Acts und tolle Themenforen erwarteten die Teilnehmer*innen und die Gelegenheit mal über den eigenen Horizont zu schauen und die unterschiedlichen Bezirke in ihren eigenen Bezirkszelten kennenzulernen. Gemeinsam mit fünf Teilnehmer*innen haben wir gefeiert, uns vernetzt und uns weitergebildet und einfach eine tolle Zeit zusammen gehabt.



JAV- UND JUNGE BR-KONFERENZ

Ein Highlight jagte das nächste im Jahr 2023, denn nach der Jugendkonferenz und dem RISE wartete schon die bayerische JAV- und junge BR-Konferenz, Generation Mitbestimmung, vom 21.11 bis zum 22.11.2023 in Landshut auf uns.

Zwölf JAVis und Betriebsrät*innen von Bosch, Siemens und Electrolux reisten nach Landshut um endlich die erste GeMit seit 2018 zu besuchen. Viele verschiedene Themenforen, wichtige Vorträge wie z.B. zum Thema mentale Gesundheit und anregende Podiumsdiskussionen warteten auf die Kolleg*innen.





**25. ORDENTLICHER
GEWERKSCHAFTSTAG**
22. – 26.10.2023

GEWERK- SCHAFTSTAG 2023

**Vom 22. bis 26. Oktober 2023 fand
der 25. Ordentliche Gewerkschaftstag
in Frankfurt am Main statt.**

Die über 400 Delegierten des 25. Ordentlichen Gewerkschaftstags der IG Metall haben die Führungsspitze der IG Metall neu aufgestellt. Als erste Frau in der Geschichte der Gewerkschaft ist Christiane Benner (55) neue Erste Vorsitzende. Sie erhielt 96,4 Prozent der Stimmen. Neuer Zweiter Vorsitzender ist Jürgen Kerner (54). Auf ihn entfielen 95,6 Prozent der Stimmen. Der Gewerkschaftstag beschloss zudem, dass auch künftig einer der beiden Vorsitze von einer Frau besetzt werden muss. Neue Hauptkassiererin der IG Metall ist Nadine Boguslawski (45). Sie erhielt 87,4 Prozent der Stimmen. 95,2 Prozent der Delegierten bestätigten Hans-Jürgen Urban (62) als geschäftsführendes Vorstandsmitglied. Neues geschäftsführendes Vorstandsmitglied wurde Ralf Reinstädtler (57) mit 92,2 Prozent der Stimmen.

 **96,4 %
Zustimmung!**

Als Erste Vorsitzende verantwortet Christiane Benner künftig die Grundsatzfragen und Gesellschaftspolitik sowie die Betriebspolitik der IG Metall. Jürgen Kerner leitet als Zweiter Vorsitzender die Bereiche Industriepolitik, Branchenarbeit sowie Kommunikation und Mitglieder. Nadine Boguslawski wird die Tarifpolitik der IG Metall führen, Hans-Jürgen Urban verantwortet die Bereiche Sozialpolitik, Arbeitsgestaltung und Qualifizierungspolitik. Ralf Reinstädtler leitet die gewerkschaftliche Bildungsarbeit.

Mit einer Satzungsänderung beschlossen die Delegierten des Gewerkschaftstages, die Zahl der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder zu verringern. Jörg Hofmann, Wolfgang Lemb, Ralf Kutzner und Irene Schulz standen nicht zur Wiederwahl.

 **"Nicht alles bleibt so,
wie es heute ist."**

In der ersten Rede nach ihrer Wahl hat die neue Erste Vorsitzende der IG Metall, Christiane Benner, die Chancen des industriellen Wandels hervorgehoben, den Gestaltungsanspruch der IG Metall bekräftigt und die Politik in die Pflicht genommen. Das Verhalten mancher Arbeitgeber in der Transformation kritisierte sie scharf. "Nicht alles bleibt so, wie es heute ist. Arbeitsplätze und Betriebe verändern sich. Rechnerisch geht der Wandel gut aus. Es gäbe genug Arbeitsplätze in der grünen Industrie," betonte Benner mit Blick auf den klimagerechten Umbau der Industrie und die Umbrüche durch Digitalisierung. Doch statt diese Chancen zu nutzen, machten es sich viele Arbeitgeber leicht und verlagerten Arbeitsplätze ins Ausland, kritisierte Benner. "Wer Arbeitsplätze einfach vernichtet, anstatt sich rechtzeitig Gedanken über Alternativen zu machen, treibt Menschen in die Perspektivlosigkeit. Diese schleichende De-Industrialisierung Deutschlands müssen wir stoppen", so Benner in ihrem Zukunftsreferat auf dem 25. Gewerkschaftstag der IG Metall in Frankfurt am Main.



Jan Körper, Steffen Salzer und KD Winnerlein

Aus unserer Geschäftsstelle waren Steffen Salzer und Jan Körper delegiert. Beide zeigten sich beeindruckt von der Intensität der Debatten und Auseinandersetzungen um Inhalte, die aber dennoch zu jedem Zeitpunkt fair und solidarisch ausgetragen wurden.



**GEMEINSAM
STARK**



EINE SCHNEISE DER VERWÜSTUNG

Der Blick auf die letzten 4 Jahre „Transformation“ in den Betrieben auf unserem Geschäftsstellengebiet ist ein Blick auf eine Schneise der Verwüstung. Die Liste ist lang: Wir haben Kennametal Vidia in Lichtenau, NBHX in Heilsbronn, Metz Mecatech in Zirndorf, die Magna in Bad Windsheim, PVL in Sugenheim und die komplette Produktion von ElringKlinger in Langenzenn verloren.

MAGNA SCHLISSUNG WERK BAD WINDSHEIM



Die Beschäftigten der Magna kämpfen – Oktober 2021

Schon 2016 hatten wir am Standort Beschäftigungsprobleme, durch Abschluss eines Ergänzungstarifvertrags ist es gelungen neue Aufträge zu generieren, was zu einem Aufbau der Beschäftigung führte.

Ab 2019 zeichnete sich ab, dass keine neuen Aufträge in Sicht sind. Dieses Problem wurde im Jahr 2020 durch Corona und die Transformation verschärft. Da unser Standort rein auf Produkte für Autos mit Verbrennungsmotoren ausgelegt war und sich durch Entscheidungen der Politik ein Trend in Richtung E-Autos, weg von den Verbrennern abzeichnete, gelang es nicht, neue Aufträge an Land zu ziehen.

Im Juni 2021 hat uns die Geschäftsführung informiert, dass das Werk entweder verkauft oder geschlossen wird.

Ab Juli haben wir gemeinsam mit der Geschäftsstelle Westmittelfranken versucht, als Betriebsrat und betriebliche Tarifkommission Lösungen zum Erhalt des Standortes zu finden. Nachdem sich abzeichnete, dass sich der Erhalt des Standortes schwierig gestaltet, planten wir für Ende Oktober 2021 eine Protestaktion vorm Tor, an der sich viele Betriebe aus der Geschäftsstelle solidarisch beteiligten.

Leider konnte die Schließung des Standortes zum 31.12.2022 trotz aller Bemühungen nicht verhindert werden.

Aber es ist uns gemeinsam mit der IG Metall Westmittelfranken gelungen in schwierigen Verhandlungen einen Sozialplan, sowie einen Bonus für die Mitglieder der IGM zu erkämpfen, der den Verlust der Arbeitsplätze für die Kolleginnen und Kollegen finanziell abmilderte. Die Schließung des Werks bedeutet für die Region den Verlust von guten Ausbildungsplätzen sowie qualitativ hochwertigen Arbeitsplätzen.

Text: Frank Bauerfeind, Klaus Hartlehnert

Lehrreich waren diese Zerstörungen von Arbeitsplätzen allemal und zudem in vielerlei Hinsicht:

Lehre Nr.1



Atos kämpft vor dem Tor 2021

Die Transformation ist kein Prozess, der per se positiv zu besetzen ist. Gewerkschaften und Betriebsräten mangelt es an den zentralen Punkten in der Möglichkeit der Mitbestimmung in wirtschaftlichen Angelegenheiten. So konnte mit Hilfe des Infoinstitutes bei ElringKlinger in Langenzenn nicht nur der betriebswirtschaftliche Irrsinn der Schließung nachgewiesen, sondern darüber hinaus sogar ein tragfähiges Fortführungskonzept entwickelt werden, dass den Standort und die Arbeitsplätze hätte langfristig sichern können. Das einfache, aber wirkungsmächtige „Nein“ des Arbeitgebers zeigt das ganze Dilemma unternehmerischer Freiheit ohne echte Mitbestimmung durch Gewerkschaften und Betriebsräte. Sie können gegen jede Vernunft entscheiden. Gegen unsere Beschäftigten, ihre Familien, gegen ganze Kommunen und Regionen. Und das selbst in Betrieben, deren Geschäftsführer zugleich Verbandspräsident von Gesamtmetall ist.

Lehre Nr.2



NBHX: "Wir können uns nur auf uns selbst verlassen" Heilsbronn 2021

Die Kommunalpolitik ist insbesondere auf dem „flachen Land“ – wie in Bad Windsheim, Langenzenn, Heilsbronn oder in Sugenheim – im Zweifel mit dem Kampf der Beschäftigten solidarisch. Handlungsfähig im Sinne eines echten Eingreifens oder einer Entwicklung von regional- und strukturpolitischen Alternativen ist sie aufgrund ihrer begrenzten Möglichkeiten jedoch nicht gegen zum Teil weltweit agierende Konzerne.

Lehre Nr.3



ElringKlinger 2023 Starke Belegschaftstarker Kampf – starkes Ergebnis

Wenn sich die Beschäftigten organisieren und wir gemeinsam harte Auseinandersetzungen fahren, sind Sozialpläne weit über dem üblichen Standard möglich, wie zum Beispiel bei NBHX. Die Pandemie hat die Kreativität unserer Kampfmaßnahmen eher erhöht, war aber zu keinem Zeitpunkt ein Hindernisgrund. Bei Magna und ElringKlinger konnten zudem hohe Millionenbeträge als Mitgliederboni erkämpft werden. Wo trotz vieler Mitglieder im Betrieb, wie bei Metz Mecatech, die Bereitschaft zur Auseinandersetzung fehlte, konnte faktisch nichts für die Beschäftigten geholt werden. Fürs Stillhalten gibt es keinen Mitleidsbonus.

Lehre Nr.4



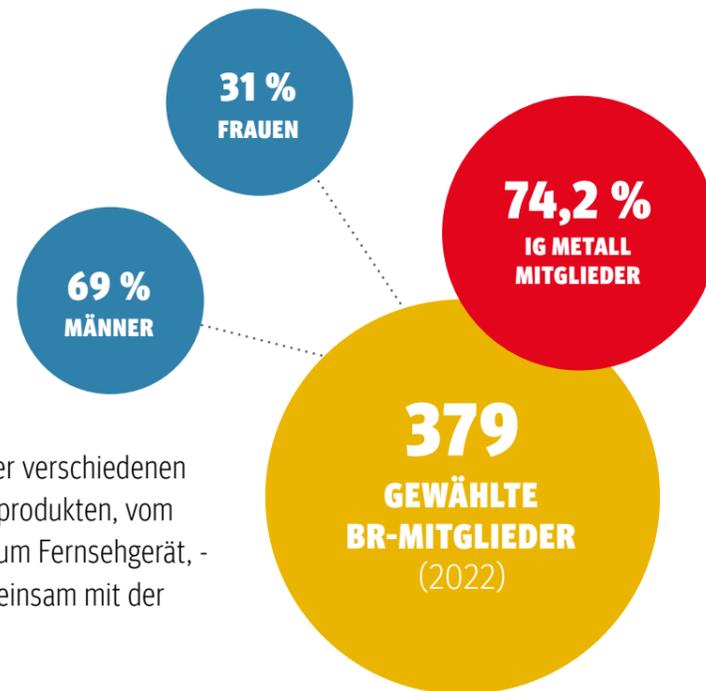
Zentrale Aktion in Ansbach 2021 – Signal in die ganze Region

Wer kämpft ist nicht allein. Die Bereitschaft zur Solidarität in unserer Geschäftsstelle ist immer wieder beeindruckend. Sich darauf jederzeit verlassen zu können macht Mut für die kommenden Auseinandersetzungen. Wer sich mit einem von uns anlegt, kriegt es mit allen zu tun!



UNSERE BETRIEBE

Unsere Betriebe sind bunt: groß, klein, die Produkte der verschiedenen Branchen vielfältig: vom Pinsel zu Automobilzuliefererprodukten, vom Bleistift zur gereinigten Wäsche, von der Kochmulde zum Fernsehgerät, - alle in Westmittelfranken zu Hause. Was sie eint: Gemeinsam mit der IG Metall haben sie viel erreicht. Und noch viel vor.



ATOS | Aus eins mach drei

Vor vier Jahren lautete die Überschrift noch genau anders herum. Damals wurde durch die Verschmelzung von Atos Origin und Teilen der Siemens-IT aus drei Betriebsteilen ein Gemeinschaftsbetrieb in Fürth geschaffen.



Gleichzeitig entstand Dank der umgehenden Zusammenarbeit der gewerkschaftlich Aktiven ein gemeinsamer Vertrauenskörper bei Atos. Seit 2021 wissen wir allerdings: Das Management möchte die Firma lieber wieder getrennt sehen, allerdings entlang anderer Linien. So sollte in Deutschland aufgrund der schlechten Zahlen schon damals ein sog. Carve-Out, also die Aufspaltung des Unternehmens passieren - ein Restrukturierungsmodell aus den Schubladen von McKinsey und wie sie alle heißen. Dies konnten aber die IG Metall-Mitglieder bei Atos in ganz Deutschland zunächst noch durch zahlreiche Aktionen abwenden.

Doch die Geschäftsführung hatte sich anschließend weiter geweigert, auf unser gewerkschaftliches Positionspapier zu reagieren, in dem wir die dringendsten Baustellen im Unternehmen aufführten. Es war dem Atos-Management nicht gelungen, den Rechenzentrums- und Infrastrukturbetrieb (genannt "TechFoundation") kostendeckend aufzustellen. Während sich der IT-Markt schon vom COVID-Tief erholte und weiter wuchs, blieb das traditionelle IT-Dienstleistungsgeschäft bei Atos weiter defizitär und rückläufig. Kombiniert mit den hohen internen Kosten durch komplizierte, undurchsichtige Prozesse und einem schönrechneten Offshore-Konzept mit einer unkontrollierten Leistungserbringung aus dem Ausland konnte das nicht mehr lange gut gehen. Als hätten wir sie nicht gewarnt.

So kam 2022 das Thema Carve-Out erneut auf den Tisch. Nun jedoch konzernweit, gesteuert von der Atos-Gruppe in Frankreich, da nicht nur Deutschland, sondern der ganze Konzern inzwischen in einer finanziellen Schieflage steckt. Eine Aufteilung war auch in Deutschland nun nicht mehr zu verhindern. In Verhandlungen kurz vor Weihnachten 2022 über einen Stellenabbau im Bereich "TechFoundation" konnte immerhin - der Krise zum Trotz - neben der vollen Übernahme der Tariferhöhungen aus M&E auch noch ein Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen erreicht werden. Viele Kolleginnen und Kollegen konnten außerdem durch die Regelungen zu Frühverrentung und Altersteilzeit bereits in den ersehnten Ruhestand wechseln oder schafften es, sich ohne Arbeitslosigkeit mittels einer Transfergesellschaft außerhalb von Atos zu orientieren.



Die ursprüngliche Idee, das übrige zukunftsträchtige Geschäft mit IT-Beratung, Big-Data und Cyber-Security zusammen unter dem Namen "Eviden" an die Börse zu bringen wurde schnell verworfen, als ein tschechischer Investor als möglicher Käufer der TechFoundation auftauchte. Dennoch sind die Beschäftigten inzwischen weltweit in Unternehmen mit dem neuen Namen gewechselt. Auch in Deutschland gibt es jetzt die beiden Arbeitgeber "Atos" und "Eviden". Eigentlich sollen sie Partner im Markt sein, aber man bemerkt bereits jetzt, wie dies nicht immer funktioniert und vermehrt Streit und Konkurrenzdenken entsteht.

Und wo ist der dritte Teil der Eingangs angesprochenen Rechnung? Die frühere Siemens-Kommunikationssparte Unify war schon all die Jahre zuvor in zwei eigenen Gesellschaften in Deutschland untergebracht worden, die jedoch zu Atos gehörten. Im Oktober 2023 erfolgte der Verkauf der Unify an das kanadische Kommunikationsunternehmen Mittel und so müssen die Kolleginnen und Kollegen der Unify selbst "in die Bütt", um die betriebliche Mitbestimmung und gewerkschaftliche Vertretung zu erhalten und fortzuführen.

Die Zukunft der Eviden und der Atos Tech-Foundation ist indes auch alles andere als gesichert: Die Verkaufsgespräche der TechFoundation ziehen sich inzwischen schon sehr lange hin und die Fälligkeiten von Krediten in Milliardenhöhe der Atos-Gruppe kommen immer näher, so dass man jetzt schon wieder am Verkauf von Teilen der gerade erst geschaffenen "Eviden" interessiert ist. Zu wenig, zu spät?



Fest zu stehen scheint derzeit nur, dass sich die Wege der Kolleginnen und Kollegen des Gemeinschaftsbetriebs mit den damals noch rund 1.500 Beschäftigten in Fürth immer weiter trennen werden. Auch der langjährige VK-Leiter Manfred Maier, der maßgeblich für die Verschmelzung der vormals drei Vertrauenskörper verantwortlich war, ist inzwischen in den (Un-)Ruhestand gewechselt. Und oft ist das nur eine leere Floskel, wenn Kolleginnen und Kollegen sich verabschieden - aber bei ihm ist es wirklich eines: Wohlverdient. Danke, Manfred! Wir sehen uns bei gewerkschaftlichen Aktionen und Demonstrationen gegen Rechts in Zukunft sicher wieder.

Text + Bilder: Ralf Reineke

BOSCH | Zusammenhalt als Erfolgsmodell



Tarifrunde M+E 2022 Tarifinfo für die Nachtschicht.

Turbulente vier Jahre liegen hinter uns. Es ist gelungen, unsere Mitgliederzahl in der IG Metall weiter kontinuierlich zu erhöhen. Wichtiger Erfolgsgarant war aus unserer Sicht, dass es uns gelungen ist, gesellschaftliche Spaltungen insbesondere in der Zeit der Pandemie (und danach) in unserem Betrieb aktiv zu bekämpfen.

Wir waren eine glaubwürdige Interessensvertretung aller Beschäftigten in dieser herausfordernden Zeit. Die Beteiligung an den Tarifrunden der Metall- und Elektroindustrie wird Jahr für Jahr stärker, der Kampf um gute Industriearbeitsplätze in Deutschland ist längst auch bei Bosch in Ansbach angekommen. Die Standort- und Beschäftigungssicherung mit definierter Beschäftigungslinie ist kein Selbstgänger mehr, wir rechnen mit harten Verhandlungen.

Diehl | Zukunft gemeinsam gestalten

Nachdem 2017 bei Diehl die Unternehmerische Entscheidung getroffen wurde, im Konzernbereich Diehl Metering Komponenten und Produkte mit arbeitsintensiven Inhalten an Standorten mit geringen Lohnkosten zu produzieren, konnten IG Metall und Betriebsrat über einen guten Interessensausgleich und Sozialplan das ursprüngliche Arbeitgeberinteresse beim Personalabbau erheblich eingrenzen und zudem sozialverträglicher gestalten.

Vor dem Hintergrund dieser Ausgangslage ist es gelungen, eine gute Interessensvertretung im Betrieb zu organisieren, sich an Warnstreikaktionen zu beteiligen und selbst Themen aus Betriebsratsperspektive voranzutreiben. Die jährlichen Unterstützungen der Tafel in Ansbach war immer ein Höhepunkt unserer Solidarität im Betrieb.



Solidarität mit der Tafel Ansbach – Diehl ist dabei

Electrolux | Kleine Revolution bei Electrolux Rothenburg ob der Tauber



Tarifrunde M+E 2022 Tarif gibt's nur aktiv

Das entscheidende, verändernde Moment bei Electrolux war sicherlich die Abwahl der vormals freigestellten Betriebsratsmitglieder. Mit diesem Ereignis ist es gelungen, wieder eine echte Interessensvertretung der Beschäftigten an unserem Standort zu gewährleisten. Themen gab es genug. Aus einer Phase hoher konjunktureller Spitzen folgte der Absturz enormer Auslastungsprobleme. Der Kampf um den Erhalt der Arbeitsplätze in der sogenannten "weißen Ware" hat auch bei Electrolux in Rothenburg schon begonnen.

METZ CE | Die Frage der Zukunftsfähigkeit



Solidarität als gelebte Praxis: Tafelaktion bei Metz CE

Der Standort in Zirndorf ist in die Jahre gekommen und zudem nicht langfristig durch Mietvertrag abgesichert. Die eigene Insolvenz noch in den Knochen und die vom „Nachbarn“ Metz Mecatech miterlebt, arbeitet der Betriebsrat intensiv mit der IG Metall an der Frage der Zukunftsfähigkeit von Metz CE. Es ist gelungen, mit der in der Regel eher einsilbigen Geschäftsleitung eine Arbeitsebene herzustellen. Das macht Hoffnung, aber das eingeschlagene Tempo ist sicherlich noch zu erhöhen, um mit Mietvertragsende eine gute Lösung für die Beschäftigten zu erreichen. Wir bleiben dran. Zudem waren unsere Tütenaktionen für die Tafel in Zirndorf ein großer Erfolg.

RWS | Grund zur HOFFNUNG



IG Metall informiert: Wie geht's weiter bei der RUAG/ RWS?

Aus der Dynamit Nobel wurde die RUAG Ammotec wurde die RWS. Die Eigentümer und die Namen gingen, die Beschäftigten blieben. Nach anfänglich erfolgreichen Versuchen der Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle und dem Betriebsrat

(Betriebsvereinbarung zur Umkleide- und Wegezeit) ist es zuletzt wieder sehr ruckelig geworden. Gleichwohl macht Hoffnung, dass in den letzten Monaten viele Beschäftigte sich in der IG Metall organisiert haben.

Tecpoles | Klarer Erfolg



Pandemie? Wir sind jederzeit kampfbereit. Tariffbewegung 2021 bei Tecpoles in Dinkelsbühl

Selbstverständlich waren insbesondere die Pandemie und die anschließenden Krisen stark prägend für die Betriebspolitik der letzten Jahre. Vor diesem Hintergrund müssen die konsequenten Umsetzungen des erkämpften neuen Manteltarifvertrages

(HausTV) als klarer Erfolg gewertet werden. Unser Arbeitgeber weiß, dass wir jederzeit in der Lage sind, stark konfliktorientiert zu Lösungen zu kommen, wenn er zum Kompromiss nicht bereit ist.

WECUBEX | Herausforderungen bleiben anspruchsvoll.

In turbulenten Zeiten ist es IG Metall und Betriebsrat gleich zu Beginn der Pandemie gelungen, eine Aufzählung aufs Kurzarbeitergeld und einen guten Beschäftigtenschutz in Betriebsvereinbarungen zu erstreiten. Der sehr lange Kampf gegen eine inakzeptable Betriebsvereinbarung zum Thema Arbeitszeit konnte im Herbst 2023 endlich erfolgreich abgeschlossen werden. Gleichwohl bleiben die Herausforderungen anspruchsvoll.



Unsichere Zukunft in Burgbernheim bei wecubex

Mercedes | Von 0 auf 100 in 12 Monaten



Viel zu lange Zeit gab es keinen Vertrauenskörper beim Mercedes Benz LC in Fürth, umso überraschter waren wir als Geschäftsstelle als im Zuge der Vorbereitungen zur KFZ-Handwerk-Tarifrunde 2023 die Anfrage von mehreren Mitgliedern aus dem Logistik-Center uns erreichte, ob wir denn nicht einen Vertrauenskörper wählen wollen.

Voller Tatendrang fuhr die zuständige politische Sekretärin, Lea Zinser, am 18.01.2023 in den Betrieb und traf 12 Kolleg*innen voller Tatendrang diese Tarifrunde zu rocken. Gesagt, getan! Und dann ging es los, gemeinsam mit dem neuen Aktivenkreis vom Mercedes-Benz LC planten wir Aktionen für die Tarifrunden und letztendlich den zentralen Warnstreik inklusive Kundgebung in Nürnberg. Nach einem Rundgang mit Tariffbefragung und guten Gesprächen mit den Kolleg*innen in den Hallen, ging es mit großen Schritten auf den Warnstreik zu.

Viele kleine Aktionen und ein großes Engagement unserer Aktiven zeigte Wirkung:

Die Zahl der Mitglieder stieg stetig und der Kontakt zur Geschäftsstelle wurde immer enger. Seit Januar fanden mindestens einmal im Monat Sitzungen des Aktivenkreises statt. Und dann war es soweit: Der 06.04.2023 war da! Unser Tag! Der gefühlt erste Streik im LC! Alle waren aufgeregt und gespannt, denn gestreikt hatten bisher die wenigsten Kolleg*innen.

Dann die große Überraschung: Nicht nur alle Kolleg*innen im Betrieb legten die Arbeit nieder und stürmten die Busse um zur Kundgebung zu kommen, auch unsere Mitglieder, die an diesem Tag frei oder Urlaub hatten, standen ausgestattet mit Trillerpfeifen und Fahnen vor uns. Alle gemeinsam mit dem Ziel: Wir stehen solidarisch zusammen für unsere Forderung.

Zwei volle Busse und mehrere private Pkws bewegten sich nun von Fürth nach Nürnberg um angekommen festzustellen: Das LC stellt die Hälfte der Teilnehmer*innen der Kundgebung für die ganze Region.

Unser Betriebsratsvorsitzender Markus Rupprecht durfte ein Grußwort halten und die Menge jubelte. **An diesem Tag wurde für uns alle Solidarität bei Mercedes-Benz sichtbar!**



Tariffaktion 2023 – Mercedes Benz LC Fürth mittendrin und dick dabei

PROJEKTBETRIEBE DER GESCHÄFTSSTELLE



Aktivenseminar Greif und Sielaff 2020

Als Reaktion auf die schwache Mitgliederentwicklung wurden Betriebe für das seit 2020 in der Geschäftsstelle angesiedelte Erschließungsprojekt ausgewählt. Mit dem Projekt soll die betriebliche Mitbestimmung auf- und ausgebaut werden und vor allem, Gewerkschaft im Betrieb stattfinden. Um dies zu erreichen, haben wir viel Zeit in eine enge Betreuung investiert und mit Aktionen in und vor dem Betrieb für die Themen der Beschäftigten mobilisiert. Klare Zielrichtung des Projektes ist es, die Handlungsfähigkeit der IG Metall Westmittelfranken zu sichern und auszubauen.

Greif

Ende 2022 gelang es gemeinsam mit den bayerischen Standorten der Greif Gruppe einen Haustarifvertrag abzuschließen. Mit diesem Erfolg begann die Arbeit aber erst für den „jungen“ seit Ende 2021 bestehenden Betriebsrat aber erst. Mit viel Qualifizierung und Einsatz geht der BR seinen Aufgaben nach und regelt nach und nach mit Betriebsvereinbarungen die tägliche Arbeitswelt.

Heunisch

Auch mit der Gießerei Heunisch haben wir uns nach jahrzehntelanger Funkstille auf den Weg gemacht die Zusammenarbeit mit der IG Metall Schritt für Schritt wiederaufzubauen. Langsam konnten Mitglieder gewonnen und die Zusammenarbeit verbessert werden. Aktuell sind wir dabei gemeinsame Themen zu finden, diese aufzubereiten und umzusetzen.

HE System Electronic

Mit der Kontaktaufnahme des bereits bestehenden Betriebsrates Ende 2022 wurde auch HE in den Kreis der Projektbetriebe aufgenommen. Bis 2024 konnte eine Mitgliederbasis im Betrieb aufgebaut werden und der BR begibt sich auf den Weg, auch im Konflikt mit dem Arbeitgeber die Interessen der Belegschaft durchzusetzen.

Autohaus Korn

Mit viel Engagement und Herzblut haben zahlreiche Aktive, gemeinsam mit der IG Metall versucht einen Betriebsrat zu installieren. Nach hartem Ringen und zahlreichen Diskussionen unter und mit den Aktiven wurde der Versuch einer Betriebsratswahl vorerst auf Eis gelegt. Jedoch gilt: aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Erschließung

Auch neben der Arbeit mit den Projektbetrieben haben wir versucht, wie z.B. im KFZ Handwerk, Betriebe zu erschließen. Gemeinsam mit Aktiven der Geschäftsstelle haben wir dafür Flyer vor den Betrieben verteilt, um mit den Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen. Wenn gleich auch nicht immer eine Betriebsratswahl in den Betrieben eingeleitet werden konnte, haben wir in sehr vielen Fällen Unterstützer und neue Mitglieder durch unsere Aktivitäten gewonnen.



Tarifvertrag bei Jost. Früher oder später schaffen wir es! Aktion 2021 vor dem Haupteingang in Wolframs-Eschenbach

Zusammenstehen und unterhaken – erstaunlich, was möglich ist:

DIE ERFOLGSGESCHICHTE VON JOST

Jost ist erst seit wenigen Jahren in unserer Geschäftsstelle nach dem Wechsel aus der Geschäftsstelle Schwabach. In kurzer Zeit haben wir eine enorme Steigerung der Mitgliederzahlen zu verzeichnen – und der politischen Handlungsfähigkeit im Betrieb.

Das galt für Lohnerhöhungen, Betriebsvereinbarungen zur Kurzarbeit mit starker Aufzählung und gut reguliert, eine in Einigungsstellen erstrittene, beispielhafte Betriebsvereinbarung zur Pandemie, wie sie viele „große Betriebe“ nicht hinbekommen haben und erste gepflasterte Wege zu einem guten Haustarifvertrag.

Wer glaubt, dass gewerkschaftliche Präsenz im Betrieb schnell an Schranken gerät, war noch nicht bei Jost. Die IG Metall-Aufkleber an den Spinten, die roten Bretter, die roten Sicherheitsschuhe, das rote Wasser, die starken Betriebsversammlungen – es geht alles, wenn es mutig geplant und gut vorbereitet angegangen wird.

Liebe Kolleginnen Kollegen von Jost, es ist uns eine große Freude, euch bei uns zu haben.



UNSER GEWERKSCHAFTLICHES BILDUNGSVERSTÄNDNIS

Nach § 2 der Satzung hat „Die IG Metall ... die Aufgabe, die wirtschaftlichen, sozialen, beruflichen und kulturellen Interessen der Mitglieder zu fördern.

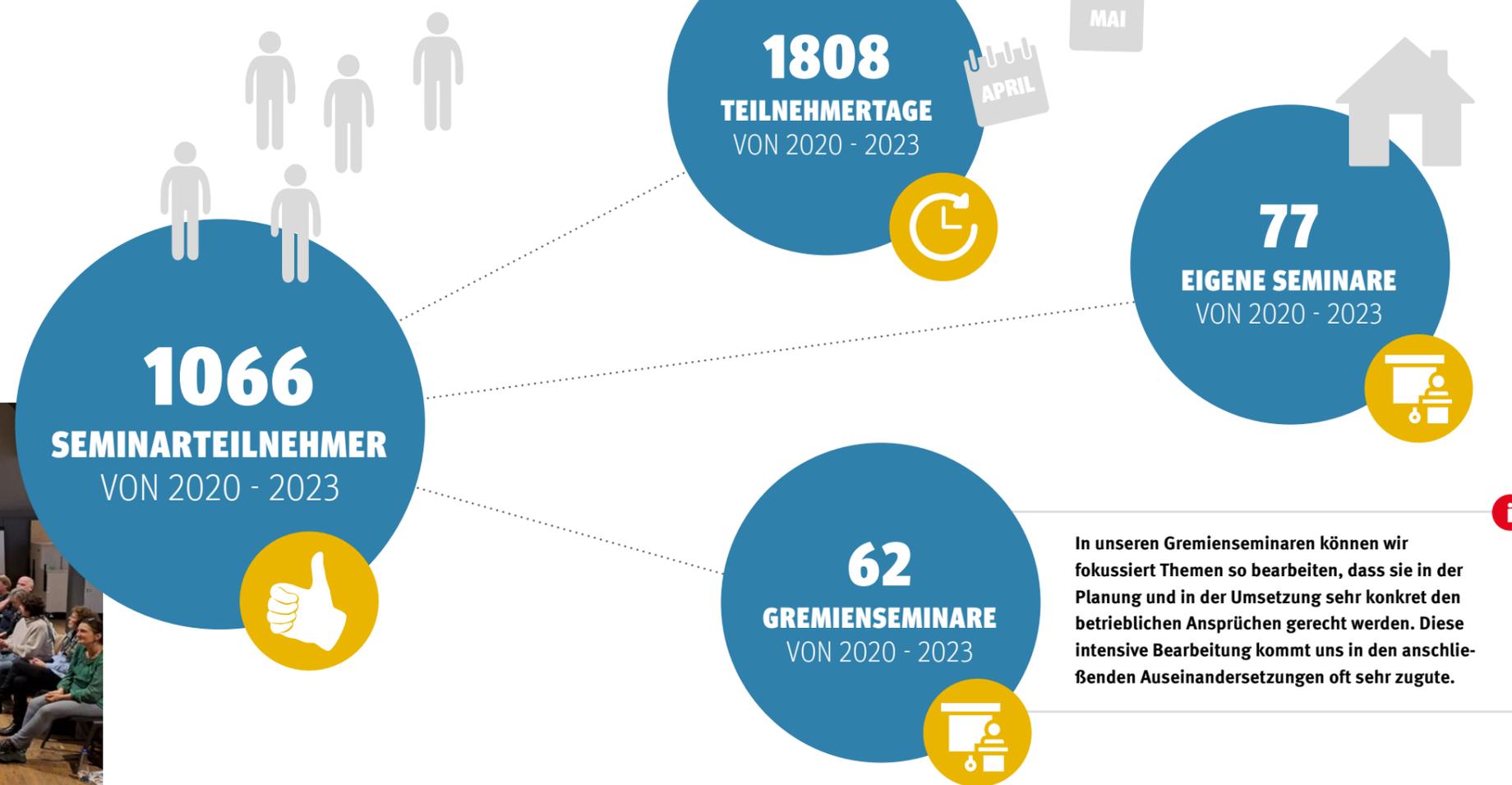
Diesen Auftrag nehmen wir als Geschäftsstelle sehr ernst und versuchen dies in Kooperation mit der Betriebsräteakademie Bayern (BAB) in unserer regionalen Bildungsarbeit umzusetzen. Unsere gewerkschaftliche Bildungsarbeit muss dazu beitragen, als Gewerkschaft und als Einzelne/r handlungs-, dialog- und durchsetzungsfähig zu bleiben bzw. zu werden und sich erfolgreich in betrieblichen, sozialen und politischen Auseinandersetzungen zu behaupten.

Gemeinsam mit der BAB ist es uns gelungen, während und nach der Pandemie vor genau diesem Hintergrund eine breite Qualifizierung unserer Betriebsräte zu organisieren. Stärker werden wollen wir beim Thema der strukturierten Bildungsplanung über die betrieblichen Bildungsberater. Die wichtigste Neuerung ist sicherlich unsere Rückkehr zu den A1-Seminaren. Gerade auf die politische Bildungsarbeit wollen wir wieder einen stärkeren Fokus legen.

Die Werte und Ideale der Gewerkschaftsbewegung leiten uns in unserem Handeln. In unserer Arbeit für Solidarität, soziale Gerechtigkeit und lebendige Demokratie nehmen wir nicht nur Einfluss auf der betrieblichen Ebene, sondern wirken auch auf die gesellschaftspolitische Ebene. Wir gestalten kritisch-emanzipative Bildungsprozesse, in denen sich fachliche, methodisch-soziale und politisch-strategische Kompetenzen entwickeln können. Dazu gehören Utopiefähigkeit und eine kritische Haltung den herrschenden Machtverhältnissen gegenüber ebenso wie die Entwicklung von Handlungskompetenzen und Konfliktfähigkeit. In der Konsequenz bieten wir unseren Funktionären und Mitgliedern politische Grundlagenbildung und passgenaue Qualifizierungen an.



Wir intern Lohr 2021



i In unseren Gremienseminaren können wir fokussiert Themen so bearbeiten, dass sie in der Planung und in der Umsetzung sehr konkret den betrieblichen Ansprüchen gerecht werden. Diese intensive Bearbeitung kommt uns in den anschließenden Auseinandersetzungen oft sehr zugute.



Ü55 Seminar 2022 im "Schwarzen Adler". Volle Hütte für spannendes Thema

UNSERE ARBEITSKREISE

Unsere aktiven GewerkschafterInnen sind das pochende Herz der IG Metall im Betrieb. Sie sind das Sprachrohr der IG Metall, das Bindeglied zwischen Belegschaft, Betriebsrat und der IG Metall Geschäftsstelle. Sie sind Auge und Ohr der Gewerkschaft, setzen sich für KollegInnen ein, unterstützen, beraten und begleiten sie.



AKTIVE UND VERTRAUENSLEUTE



- 1| Aktiventreffen mit Abstand und viel Power Lohr 2021
- 2| Arbeitstreffen Siemens VK – gemeinsam stärker werden. 2022
- 3| Vertrauensleute und Aktive planen und organisieren, Neuhof 2023

Der Arbeitskreis diente vor allem der Koordination gewerkschaftlicher Arbeit und Themen in den Betrieben. Das galt für Tarifrunden jeglicher Art genauso, wie für die Fortführung der Tafelaktionen, für die Unterstützung von Aktionen in und vor den Betrieben. Zum Ende der letzten Periode hat die Beteiligung spürbar nachgelassen. Wir werden uns gemeinsam überlegen, wie wir diesen Arbeitskreis wieder beleben werden, sowohl in der inhaltlichen Ausgestaltung, als auch in der zeitlichen Lage und Häufigkeit.



REFERENT_INNENARBEITSKREISE | 2020 -2023



Aktivenseminar Bad Orb 2022

Wenn wir in diesem Geschäftsbericht auf die letzten 4 Jahre zurückblicken, dann ist Corona unausweichlich ein Thema, das uns Referenten und den Arbeitskreis maßgeblich beeinflusst und verändert hat.

So fanden unsere monatlichen Treffen ab Mai 2020 entweder als „Zoom Meeting“ oder wenn möglich in Neuhof im Riesengebirge, weil dort das Abstandsgebot gewährleistet war, statt. Was wir damals im Mai noch nicht ahnten, war, dass wir unser Besprechungszimmer in der Geschäftsstelle für einen längeren Zeitraum (18 Monate) nicht mehr nutzen konnten.

Das Virus griff um sich. Die Seminarbesucher waren verunsichert und so war es nicht verwunderlich, dass die Betriebsräteakademie Bayern von einem Einbruch der Teilnehmerzahlen von 40 bis 60 % berichtete. Und bei uns in der Geschäftsstelle?

Text von Heike Puckhaber und Gerhard Rumpel

2020

In den Monaten Juli bis Oktober 2020 konnten wir sechs Seminare in Präsenz nach Coronarichtlinien durchführen. Die Seminare „Tarifverträge für Vertrauensleute“, „Aktiv im Betrieb Teil 1 und 2“, ein Seminar für „Entgeltgrundsätze“ und ein Jugendseminar, waren sehr gut besucht. Ausgebucht war das Wochenendseminar „Gemeinsam stärker werden, die Zukunft gehört uns“ in Lohr. Die Durchführung dieser Seminare zeigte, dass mit gutem Willen und Disziplin auch Präsenzveranstaltungen in Pandemiezeiten möglich sind.

2021

Die Coronasituation führte dazu, dass sich eine gewisse Lethargie über unsere Seminare legte. Starteten wir im April 2021 noch euphorisch mit unserem erstem Onlineseminar „Heranführung neuer Vertrauensleute“, mussten die Mehrheit der Seminare im Jahr 2021 auf Grund von Teilnehmersmangel abgesagt werden.

Ausnahmen und gut besucht waren ein „Web to print“-Seminar im Juli und das Aktiven-Seminar in Bad Orb in Oktober.

2022

Corona Pandemie, sinkende Mitgliederzahlen, ausgefallene Seminare wegen Teilnehmersmangel, der Weggang von Bianca Möller und der damit verbundene Wechsel zu Jan Körper, so starteten wir in das Betriebsratswahljahr 2022. Bei der Klausur im März wurde der aktuelle Status aufgearbeitet und die Weichen für Zukunft gestellt. Die Zielsetzungen wurden in einer weiteren Klausur im Mai konkretisiert.

Nachfolgende Punkte wurden beschlossen:

- ▶ So wird in Zukunft der Fokus auf betriebliche Seminare gesetzt. D. h. es werden gezielt Themen in den Betrieben angegangen, die gerade aktuell sind und bei denen Handlungsbedarf besteht. Dies gilt auch für globale Wochenend- bzw. Tagesseminare
- ▶ Alle unsere Seminarangebote müssen so ausgerichtet werden, dass sie eine positive Auswirkung auf die Neuanmeldungen haben. Das geht nur wenn in den Seminaren verbindliche Aktionen in den Betrieben geplant und dann von den Teilnehmern umgesetzt werden.
- ▶ Es sollen die Ergebnisse der durchgeführten Maßnahmen regelmäßig in den Betrieben abgefragt und bei Bedarf nachgebessert werden.

So lag der Schwerpunkt, auch auf Grund der M & E Tarifrunde 2022, auf die Ausbildung der Vertrauensleute und den Tarifkommissionsmitglieder, die im Jahr 2023 mit drei Tako-Seminaren abgeschlossen wurde.



2023

Neu und sehr erfolgreich starteten wir mit unserem Ü55 Seminar im Dezember 2022. Das erste Seminar war in kürzester Zeit ausgebucht. Wir schienen mit den Themen: „Welche Optionen bieten sich im Arbeitsleben?“ und „Wie steht es um die Themen Altersteilzeit, Rente, Bewegung und Gesundheit, Pflege und Vorsorge?“ bei unseren Mitgliedern Interesse geweckt zu haben. Denn auch die Wiederholungsveranstaltung im April 2023 war ebenfalls ausgebucht, so dass wir eine weitere Veranstaltung im November hinterher schoben.

Hervorheben sollten wir noch, dass wir im Jahr 2023 unsere Zusammenarbeit mit den Geschäftsstellen Nürnberg und Erlangen intensiviert haben. So bieten wir nun geschäftsstellenübergreifende Seminare an. Den Anfang haben wir mit einem „A1 Seminar“ im Juli 2023 getan. Auch für 2024 gibt ein gemeinsames Programm. Mit diesen gemeinsamen Seminaren wollen wir Ausfällen wegen geringer Teilnehmerzahl entgegenwirken und die Referenten der drei Geschäftsstellen optimal einsetzen. Des Weiteren werden diese Seminare unsere Beteiligung bei der „tarifpolitische Bildungsinitiative der IG Metall“ für das Jahr 2024 sein.

AUFSTELLUNG

Unsere Anzahl der Referenten hat sich zum letzten Geschäftsbericht weiter reduziert. Auf Grund der Corona Situation ist auch die Ausbildung neuer Referent*innen fast zum Erliegen gekommen. Mit Steffen Salzer (Jost) konnten wir einen neuen Referenten gewinnen, der derzeit sich in der Ausbildung befindet.

Ende 2023 sind nachfolgende Kolleginnen und Kollegen als Referenten für die Geschäftsstelle aktiv:

Stefan Autenrieth, Matthias Fuchs, Klaus Hartlehnert, Jan Körper, Heike Puckhaber (Electrolux), Ralf Reinecke (Atos), Gerhard Rumpel (Siemens), Ronny Seitz (Metz), Brigitte Stuckert, K.D. Winnerlein und Lea Zinser. Zudem sind mit Steffen Salzer und Frank Bauerfeind neue Kollegen am Start.

ENTGELT ARBEITSKREIS

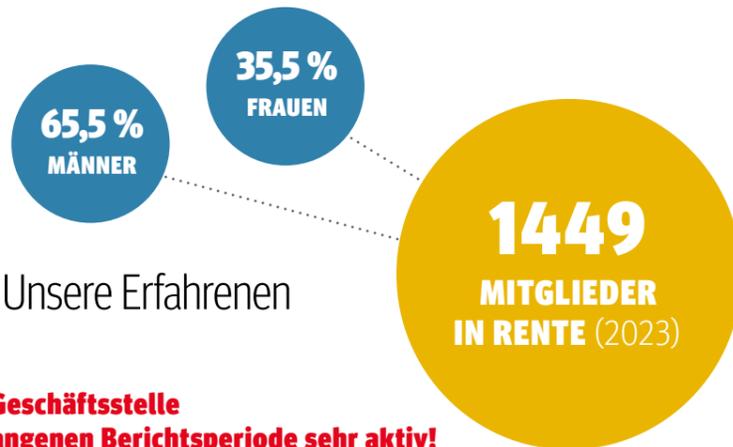
Er hat sich bewährt und dennoch überlegen wir immer wieder, wie wir die oftmals guten Diskussionen und Ergebnisse stärker auch in eine betriebliche Anwendung bringen können.

Ein Knackpunkt waren die häufigen Wechsel der Teilnehmenden, was für ein stringentes Behandeln aufeinanderfolgender Themen mitunter herausfordernd war.



Die Mischung von interessierten Mitgliedern, Vertrauensleuten und Betriebsräten ermöglichte, dass der Arbeitskreis monatlich zwischen 6 und ca. 14 Kolleginnen und Kollegen mit Infos zu Entgeltfragen versorgte oder mitgebrachten Fragen aus den Betrieben eine Plattform zur Beantwortung, Bearbeitung oder Diskussion bot.

Es gelang über den Arbeitskreis, dass Thema Leistung in den Pandemiebetriebsvereinbarungen zu implementieren, oder zumindest eine Diskussion über den richtigen Entgeltgrundsatz zu befeuern. Das Thema Eingruppierung hat genauso seinen Platz wie zuletzt die Leistungsbeurteilung.



SENIORENARBEITSKREIS | Unsere Erfahrenen

Der Seniorenarbeitskreis der IG-Metall Geschäftsstelle Westmittelfranken war auch in der vergangenen Berichtsperiode sehr aktiv!

Bei den in der Regel gut besuchten monatlichen Sitzungen wurden viele für Senioren praktische und wichtige Informationen ausgetauscht und politisch diskutiert. Die Themen waren dabei insbesondere Rente, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Steuer, Patientenverfügung, Seniorenheime; um die wichtigsten zu nennen.

Selbstverständlich haben sich die Senioren an den wichtigen politischen Aktionen der Geschäftsstelle rege beteiligt. Das gilt für die 1. Mai-Veranstaltungen und vieles andere mehr. Gerade in einem Seniorenarbeitskreis darf das gemeinsame Miteinander nicht zu kurz kommen.

Es bleibt festzuhalten: Die Senioren sind ein wichtiger Bestandteil der politischen Arbeit in der Geschäftsstelle in Westmittelfranken.

Text: Gerhard Uhlherr



Gerhard bleibt unermüdlich

UNSERE BÜNDNISPARTNER

Eine erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit kann nur mit vielen Bündnispartnern gut gelingen. Unsere Bündnispartner sind ein wichtiger Pfeiler unserer Arbeit und ergänzen unsere Arbeit maßgeblich.



KATHOLISCHE BETRIEBSSELSORGE

Zusammenarbeit 2020 -2023

Seit vielen Jahren arbeiten die IGM Westmittelfranken und die Katholische Betriebsseelsorge eng zusammen. Wie immer haben wir an verschiedenen Betriebsversammlungen teilgenommen, waren bei fast allen Delegiertenversammlungen und BR-Info-Stunden dabei, haben verschiedene Betriebsräteseminare begleitet usw.



Immer mit dabei: die Mahnglocke der KAB

Die letzte Wahlperiode war allerdings besonders ereignisreich in unserer Zusammenarbeit: Vor dem Hintergrund der besonderen Herausforderungen der Coronazeit mit all ihren Verwerfungen, aber auch unverhofften Solidaritätsmöglichkeiten waren die Werkschließungen der Magna, Metz Mecatech, NBHX, ElringKlinger sicherlich die Themen, die uns nachhaltig gefordert haben.

Hier die katholische Betriebsseelsorge an unsere Seite zu wissen, hat vor allem auch den vielen betroffenen Kolleginnen und Kollegen geholfen, in dieser schwierigen Zeit Kraft zum kämpfen zu finden.

Insbesondere Barbara März zeigt sich als Vertreterin der katholischen Betriebsseelsorge parteiisch im besten Sinne: An der Seite der Beschäftigten und ihrer Gewerkschaft IG Metall. Das ist insofern etwas besonderes, weil es immer die Kritik an den sogenannten christlichen Gewerkschaften einschließt.

Die katholische Betriebsseelsorge ist ein langjähriger, verlässlicher und starker Bündnispartner unserer Geschäftsstelle.





KIRCHLICHER DIENST in der Arbeitswelt

Auch im Berichtszeitraum 2020 bis 2023 gab es eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (kda) und der Geschäftsstelle der IG Metall in Westmittelfranken.

Wann immer es möglich war, unterstützte uns die kda auf Delegiertenversammlungen, Mitgliederversammlungen, Betriebsräteveranstaltungen und vor allem dann, wenn es besonders darauf ankam, bei den betrieblichen Abwehrkämpfen. In der Annahme, dass der Kampf um Standorte und Arbeitsplätze erst begonnen hat, ist es gut zu wissen, den kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt an unserer Seite zu wissen.



IGM SERVICEGESELLSCHAFT Gemeinsam mehr bewirken – für alle Mitglieder.

Die IGM Service hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht, Vorteile für Mitglieder der IG Metall und deren Angehörige anzubieten.

Sie bietet eine große Auswahl von Produkten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen. Von ermäßigten Reisen, Eintrittskarten für Freizeitparks über Lohnsteuerberatungen bis hin zu Sonderkonditionen für Ökostrom und regionale Angebote – der Bogen ist so weit gespannt wie die Interessen der Mitglieder. Die IGM Service ist immer bestrebt, diese Angebote ständig auszuweiten. Entscheidend für diese Auswahl ist immer der Mehrwert für die Mitglieder.



Das Team

Weitere Aufgaben der IGM Service sind Beratungs-, Abwicklungs- und Unterstützungsleistungen; wie das Wertschätzungskonzept mit Jubilar- und Begrüßungspräsenten sowie die Bereitstellung des Gutscheinhops für Werbeaktionen der IG Metall. Zusätzlich unterstützt und berät die IGM Service die Geschäftsstellen der IG Metall bei steuerrechtlicher Abgrenzung und bündelt deren regionale Angebote.

Text: Günter Zerlik



GPQ Von Kollegen für Kollegen



Das Team der GPQ

Fast 30 Jahre Kooperation zwischen der IGM WMF und der Mypegasus GPQ

Vor Gründung der GPQ kämpften Betriebsräte bei Grundig gemeinsam mit der IG Metall für den Erhalt der Arbeitsplätze mit diversen, kreativen und einfallsreichen Ideen. In einem Beschäftigungsplan wurden Konzepte für Schulungen, für neue Produkte, für neue Absatzmärkte erstellt, um das Unternehmen zu erhalten und einen Personalabbau zu verhindern.

Dennoch wurde das Werk geschlossen und zur Milderung der Folgen für die Arbeitnehmer die Beschäftigungsgesellschaft GPQ gegründet. Seither setzt sie sich für die arbeitenden Menschen und die Sicherung der Betriebe ein. Sie steht als verlässlicher Partner an der Seite der Gewerkschaften, sowohl bei der Beratung der Betriebsräte in komplizierten Situationen als auch schließlich bei der Umsetzung einer Transfergesellschaft. Wenn die betrieblichen Lösungen ausgeschöpft sind, ist dies die beste aller Alternativen.

Über 200 Projekte mit ca. 20.000 Mitarbeitern führte die GPQ inzwischen durch, dabei einige mit der Geschäftsstelle in Westmittelfranken. Mit dieser professionellen Unterstützung konnten im Wesentlichen die IGM – Mitglieder gehalten werden, die durch diese Betreuung einen positiven Beitrag der Gewerkschaft erkennen können. Sie hatten während der Transfergesellschaft Zeit sich über Qualifizierung, Beratung und Arbeitsmarktbegleitung eine Neuorientierung auf dem Arbeitsmarkt zu verschaffen. Eine Versorgungsquote von ca. 80 % konnte in den Projekten in Westmittelfranken bislang erreicht werden.

Immer im Sinne der Arbeitnehmer engagiert sich die GPQ bei der Begleitung des Wandels im Unternehmen. Eine wichtige Beraterrolle konnte bei der Neugestaltung der Gesetze zum Thema Qualifizierung übernommen werden. Um den Wandel aktiv zu gestalten und um Entlassungen zu vermeiden, sollen wieder alle Möglichkeiten in den Unternehmen genutzt werden.

Auch im Bereich WMF sind wir mit der IGM und einigen Betrieben im Gespräch, um solche Chancen auszuloten, Konzepte zu entwickeln, die die Arbeitsplätze erhalten und für Beschäftigungssicherung sorgen. In der anstehenden Transformation wollen wir den Wandel mit innovativen Ansätzen, aber auch mit unserer Erfahrung begleiten.

Wir waren zum Beispiel bei der Magna, NBHX und ElringKlinger Bestandteil der Auseinandersetzungen und vor allem der Lösungen für die betroffenen Beschäftigten.

Text: Gunter Wesche





GUV/FAKULTA

Eine starke Gemeinschaft

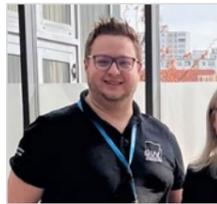
Bei der IG Metall Westmittelfranken wird der Leitsatz: IGM & GUV/FAKULTA - Eine starke Gemeinschaft, gelebt.

Das gilt für unzählige Veranstaltungen im Geschäftsstellenbereich, aber auch beim Lösen von Problemen für Beschäftigte in den Betrieben.

Sehr beeindruckend war die Kooperation, wo die GUV Bestandteil betrieblicher Auseinandersetzungen war, als Teil von Mitgliederboni. Dies ist bei Magna und ElringKlinger gelungen, wo die Arbeitgeber für ein paar Jahre diese übernehmen.

Bei den Delegiertenversammlungen ist die GUV stets mit einem Infostand präsent und steht mit Rat und Tat zur Verfügung. Darüber hinaus konnte sich die GUV/FAKULTA bei zahlreichen Betriebsversammlungen vorstellen und den Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben den exklusiven Schutz anbieten. Lasst uns den Gemeinschafts- und Solidargedanken weiterhin leben!

Als Ansprechpartner der GUV/FAKULTA Region Süd (Bayern) unterstütze ich Euch auch zukünftig mit aller Kraft.



Patrick Rostek



DGB RECHTSSCHUTZ

Zusammenarbeit 2020 -2023

In den letzten Jahren konnten wir unsere gemeinsame Arbeit mit dem DGB Rechtsschutz intensivieren, was auch nicht nur auf die monatlichen, in unserer Geschäftsstelle durchgeführten Beratungstage zurückzuführen ist. Die sich im Übrigen jetzt schon seit vielen Jahren großer Beliebtheit erfreuen.

Besonders hervorzuheben ist unsere Teilnahme an einigen betrieblichen Mitgliederversammlungen oder Aktionen, wo rege Diskussionen mit rechtlichen Aspekten begleitet werden konnten.

Zudem gab es gemeinsame Seminartage von DGB Rechtsschutz und Geschäftsstelle, wo insbesondere tarifliche Themen im Vordergrund standen.

Wir freuen uns sehr für die kommenden Herausforderungen mit dem DGB Rechtsschutz einen starken Bündnispartner an unserer Seite zu wissen.



Jeden 1. Donnerstag im Monat in unserem Büro in Ansbach: RECHTSBERATUNG

Der DGB Rechtsschutz bietet seit April 2019 für unsere Geschäftsstelle diesen besonderen Beratungsservice an. Über 170 Mitglieder haben im Berichtszeitraum dieses zusätzliche Angebot der Rechtsberatung des DGB Rechtsschutzes im Arbeits- und Sozialrecht vor Ort angenommen. Wir sind derzeit in der Organisation, das Angebot noch auszuweiten.

» Terminvereinbarungen bitte ausschließlich über unsere Geschäftsstelle.

Manske & Partner

Kanzlei für Arbeitsrecht

KANZLEI MANSKE & PARTNER

Rückblick auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit

Seit jeher verbindet unsere Kanzlei Manske & Partner eine enge Verbundenheit und kollegiale Zusammenarbeit mit der IG Metall Geschäftsstelle Westmittelfranken (und früher bereits mit der Verwaltungsstelle Fürth).

Ein besonderes Merkmal dieser Zusammenarbeit ist, dass es gelingt, die politische gewerkschaftliche Auseinandersetzung, die in den Händen der Geschäftsstelle liegt, mit rechtlichen Mitteln zu unterstützen. Gemeinsames Ziel ist es, die berechtigten Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Betrieben und die Rechte der Betriebsräte durchzusetzen. Neben der fallbezogenen Zusammenarbeit im Einzelfall ist stets auch die gemeinsame Bildungsarbeit im Fokus, um den Kolleginnen und Kollegen, die sich in den Betriebsratsgremien engagieren, das nötige rechtliche Wissen zu vermitteln, damit diese sich dem Arbeitgeber gegenüber behaupten können.

Es war auch diese gute Zusammenarbeit, die uns veranlasst hat, die erste Zweigstelle der Kanzlei in Ansbach unweit der Geschäftsstelle zu gründen. Damit kommen zur politischen Nähe auch die räumliche Nähe und damit kurze Wege. Aufgrund der besonderen Schweigepflicht der Rechtsanwälte verbietet es sich natürlich, über einzelne Verfahren zu sprechen. Aber wir haben gemeinsam viel bewegt, auch wenn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Betriebe in der Region sich nicht immer positiv entwickelt haben.

Für diese erfolgreiche Zusammenarbeit sagen wir ausdrücklich: Danke! Wir freuen uns auf weitere spannende Projekte.

Kanzlei Manske & Partner

MetallRente METALLRENTE

Beratungseinheit und IG Metall Hand in Hand seit Anfang an

Bereits als MetallRente 2001 von den beiden Sozialpartnern IG Metall und Gesamtmetall gegründet wurde, durften wir als MetallRente Beratungseinheit dem Versorgungsweg unterstützend zur Seite stehen.

Eine verlässliche Vorsorge fürs Alter und die Absicherung der Arbeitskraft liegt uns am Herzen. Auch wenn Sparer von Null- und Negativzinsen betroffen sind, können sich die Beschäftigten unserer Branchen auf eine starke Betriebsrente ihres Versorgungswerks verlassen!

In der Kombination von tarifvertraglichen Leistungen, Arbeitgeberzuschüssen und staatlicher Förderung erwirtschaftet die betriebliche Altersvorsorge eine attraktive Rendite. Außerdem setzen immer mehr Vorsorgesparer auf den Metall Pensionsfonds, der dank seiner modernen Kapitalanlage überzeugt. Dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer MetallRente vertrauen, gibt uns Rückenwind in unserer täglichen Arbeit.

Die günstigen Großkonditionen des Versorgungswerks werden vermehrt auch für die Absicherung der Berufsunfähigkeit genutzt. Dieser Schutz ersetzt das fehlende Einkommen, wenn der Beruf auf gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausgeübt werden kann.



Detlev Striepe

„Es bringt aber für viele Menschen eine spürbare Verbesserung ihrer Betriebsrenten“, ist sich Detlev sicher und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.

Text: Detlev Striepe, MetallRente





2x2% = blanker Hohn
WIR sind MEHRwert!
min. +500 €

QUALITÄT
HAT IHREN
PREIS!

Schuften
Ohne Schotter €500

Heute
WARN-
STREIK!
G Metal

BESSER MIT TARIF

Erfolgreich im Branchen Mix

UNSER FLÄCHEN- TARIFVERTRÄGE

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

Tolle Ergebnisse durch betriebliche Handlungsfähigkeit

Selbst die Älteren unter uns konnten sich nicht mehr an so herausfordernde Tarifrunden erinnern, wie die in den Pandemie Jahren.

Es galt die eine oder andere Skepsis an unserer Durchsetzungsfähigkeit zu überwinden. Und siehe da – sie war unbegründet. Wir hatten eine starke Mobilisierung in fast allen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie. Es ist uns gelungen, für unsere Forderungen zu mobilisieren mit dem Ergebnis, trotz Krise starke Abschlüsse zu erkämpfen. Mit Abstand und Maske – mit Kraft und Entschlossenheit.



BSH mischt munter mit: Zentraler Aktionstag Tarifrunde 2021 in Neuhoof an der Zenn

DAS ERGEBNIS 2020:

- ▶ **Ausweitung der Wahloption beim tariflichen Zusatzgeld:** (27,5 Prozent eines Monatsentgelts oder acht freie Tage) auf Eltern von Kindern im Alter bis 12 Jahren (bisher: 8). Fünf bezahlte freie Extra-Tage gibt der Arbeitgeber oben drauf, wenn Zeitkonten, Urlaub, die Zeiten aus der Wahloption und gesetzliche Freistellungsansprüche ausgeschöpft sind, aber Kita oder Schule behördlich geschlossen sind.
- ▶ **Solidartopf zur Verminderung von sozialen Härten:** Das Unternehmen zahlt pro Beschäftigten 350 Euro ein. Gibt es keine betrieblichen Probleme, gibt es das Geld für jeden Beschäftigten im Dezember.
- ▶ **Vermeidung von Kurzarbeit:** Anstatt des tariflichen Zusatzgelds können Betriebsrat und Unternehmen festlegen, dass alle Anspruchsberechtigten (Schichtarbeiter, Eltern, Pflegenden) 8 Tage frei erhalten. Alle übrigen Beschäftigten können statt des Gelds 6 Tage bezahlt frei bekommen.

LAUFZEIT DES
ENTGELTTARIFVERTRAGES:
BIS 31. DEZEMBER 20



Tarifaufakt in Nürnberg: VK Diehl mischt mit



DAS ERGEBNIS 2021:

- ▶ **Steuer- und abgabenfreie Corona-Beihilfe von 500 Euro (Auszubildende 300 Euro) im Juni 2021**
- ▶ **Transformationsgeld (T-Geld) als neue jährliche Sonderzahlung in Höhe von 18,4 Prozent eines Monatseinkommens.** Auszahlung immer im Februar. Es kann auch für einen Teilentgeltausgleich bei Arbeitszeitabsenkung zur Beschäftigungssicherung verwendet werden.
- ▶ **Betriebliche Zukunftstarifverträge:** Die Betriebsparteien können Zukunftsverhandlungen aufnehmen und sich auf ein betriebliches Zukunftskonzept einigen. Gelingt das nicht, greift eine bayerische Besonderheit: Wenn Betriebsräte das fordern, müssen die Tarifvertragsparteien Gespräche über Zukunftstarifverträge führen.
- ▶ **Ebenfalls eine bayerische Besonderheit:** Ausbildungsintegrierte Dual Studierende erhalten künftig ein Angebot zur Übernahme nach Abschluss ihres Studiums. Praxisintegrierte Dual Studierende müssen bei Einstellungen bevorzugt behandelt werden.

LAUFZEIT DES
ENTGELTTARIFVERTRAGES:
BIS 30. SEPTEMBER 22

2022 in Nürnberg,
Weite Anreise, trotzdem dabei:
Electrolux aus Rothenburg o.d.T.

DAS ERGEBNIS 2022:

- ▶ **Steuerfreie Inflationsprämie:** Die Höhe von 3000 Euro wird voll ausgeschöpft. Zahlung von 1500 Euro spätestens zum 1. März 2023 und weiteren 1500 Euro spätestens zum 1. März 2024. (Azubis erhalten jeweils 550 Euro.) Teilzeitbeschäftigte erhalten die Prämie anteilig – mindestens 400 Euro.
- ▶ **Entgelte und Auszubildendenvergütungen steigen um 5,2 Prozent ab Juni 2023 und 3,3 Prozent ab Mai 2024.**
- ▶ **Tarifliches Zusatzgeld:** Von knapp 400 auf über 600 Euro steigt der T-ZUG B für die Laufzeit. Aus wirtschaftlichen Gründen kann die Auszahlung automatisch um bis zu sechs Monate verschoben werden.

LAUFZEIT DES
ENTGELTTARIFVERTRAGES:
BIS 30. SEPTEMBER 22



SCHREIB- UND ZEICHENGERÄTE

Geschenkt gabs nichts! Es hat sich gelohnt!

Verhandlungskommission und Beschäftigten der bayerischen Schreib- und Zeichengeräteindustrie wurde in den 2021 und 2022 schnell klar: Die Arbeitgeber brauchen ein klares Signal. Über 1.400 Beschäftigte kamen vor die Werkstore und machten Druck. Mit großem Erfolg: Sie brachten den rund 3.000 Beschäftigten deutlich mehr Geld. Tarif gibt's nur aktiv.



Warnstreik 2022 Faber-Castell – starke Mobilisierung

DIE ERGEBNISSE

2021:

- ▶ 450 Euro Corona-Beihilfe (Azubis: 300 Euro)
- ▶ 1,3 Prozent höhere Entgelte rückwirkend zum 1. Mai 2021
- ▶ Laufzeit bis 30. September 2022

2022:

- ▶ Erhöhung der Tariftabellen und Ausbildungsvergütungen um 4 Prozent ab Oktober 2022 und 3 Prozent ab November 2023
- ▶ Steuerfreie Inflationsausgleichsprämie von insgesamt 1200 Euro. Zahlung von 600 Euro im Dezember 2022 und weiteren 600 Euro im Dezember 2023 (Azubis erhalten jeweils 300 Euro) Teilzeitbeschäftigte erhalten die Prämie anteilig
- ▶ Laufzeit bis 30. September 2024

KFZ-HANDWERK

Mit Vollgas zum Tarif-Erfolg



Alle raus! Starke Beteiligung am Warnstreik zur Tarifrunde KFZ Handwerk 2023. Mercedes Benz LC ist vorn dabei!

Aber gerade im KFZ-Handwerk war es besonders herausfordernd, da der Vertrieb faktisch zum Stillstand kam.

Trotz dieser enormen Herausforderungen ist es gelungen, tausende Beschäftigte in Bayern für ihre berechtigten Forderungen zu mobilisieren. Unter dem Motto „Einen Gang hochschalten“ traten sie aktiv für ihre Forderungen ein. Vollgas gaben die Beschäftigten auch 2023 – in dieser Tarifrunde machten sogar 4000 Beschäftigte der bayerischen Autohäuser und Werkstätten mit Warnstreiks mächtig Druck. Die Mobilisierung bei Mercedes Benz LC in Fürth war enorm. Angesichts der hohen Inflation und der stark gestiegenen Energiepreise musste eine deutliche Entlastung her. Wir haben sie gemeinsam erkämpft.



DIE ERGEBNISSE

2021:

- ▶ 500 Euro Corona-Beihilfe im August 2021.
- ▶ Erhöhung der Entgelte um 2,2 Prozent ab Februar 2022.
- ▶ Die Vergütungen der Azubis steigen überproportional: ab August 2021 und ab Februar 2022 um jeweils 30 Euro.
- ▶ Arbeitgeber übernehmen die Kosten für Lehrmittel ihrer Azubis.
- ▶ Erstmals tariflich geregelt ist ein Rückkehrrecht für Beschäftigte nach einer Weiterbildung.
- ▶ Laufzeit bis 31. März 2023

2023:

- ▶ Erhöhung der Entgelte um 5 Prozent ab November 2023 und weitere 3,6 Prozent ab Oktober 2024.
- ▶ Überproportionale Erhöhung der Auszubildendenvergütung um 70 Euro ab November 2023 und weitere 50 Euro ab 2024.
- ▶ Steuerfreie Inflationsausgleichsprämie in Höhe von insgesamt 2500 Euro: 1500 Euro (Azubis 750 Euro) wurden bis Juli 2023 ausgezahlt, weitere 1000 Euro (Azubis 500 Euro) werden im ersten Quartal 2024 fällig.
- ▶ Laufzeit bis 31. März 2025

RAHMEN-TARIFVERTRAG IT-DIENSTLEISTUNGEN

1.500 Euro nur für Mitglieder



Atos Druck vor dem Tor Beschäftigungssicherung 2022

Der Rahmen-Tarifvertrag IT-Dienstleistungen (RTV-IT) der IG Metall ist am 05. Juli 2023 zehn Jahre alt geworden.

Dies haben die Kolleginnen und Kollegen mit einem kleinen Sommerfest gefeiert, ausgerichtet durch die Vertrauensleute des Atos-Gemeinschaftsbetrieb am Fürther Standort in der Würzburger Straße. Darüber hinaus gab es jedoch zuletzt nur wenig zu feiern: Schlechte Zahlen, der Börsenkurs im Keller, steigende Schulden, Stellenabbau, Aufspaltung des Konzerns und permanente Zukunftssorgen. Das Augenmerk liegt bei Atos derzeit nur wenig auf dem "großen" Rahmentarif für die IT-Branche, sondern auf den konkreten Tarifvereinbarungen für die jeweiligen Unternehmen des Konzerns.

Die Tarifkommission für die Kommunikationssparte Unify hat, neben der Übernahme der Metall-Elektro-Tariferhöhung, eine Inflationsausgleichsprämie für alle dort beschäftigten Kolleginnen und Kollegen i.H.v. 1.500 Euro abgeschlossen. Auch die Verhandlungen über einen neuen Zuordnungstarifvertrag im Rahmen des Verkaufs der Unify an das kanadische Telekommunikationsunternehmen Mittel gingen ziemlich geräuschlos über die Bühne. Abgesehen

davon, dass es viele Monate der Ungewissheit für die Kolleginnen und Kollegen waren, wohin die Reise nun gehen soll. Bei Atos war es aufgrund der Abspaltung der Eviden und der Stellenabbaupläne des Arbeitgebers deutlich schwieriger zu einem Tarifabschluss zu kommen, mit dem alle Parteien leben konnten. Schließlich war es für die IG Metall-Tarifkommission essenziell, die entstehenden Härten durch die Aufteilung und den Stellenabbau so gut wie möglich abzufedern.



Atos Beschäftigte bei einer Tarifaktion mit dem Fürther Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung, 2022

Kurz vor Weihnachten 2022 war es dann aber soweit: Unterstützt durch viele Mitglieder bei großartigen Aktionen der Vertrauensleute in ganz Deutschland konnte die Verhandlungskommission mit dem Arbeitgeber vereinbaren, dass es bis Ende 2027 zu keinen betriebsbedingten Kündigungen kommt. Gleichzeitig soll für 800 Beschäftigte bei Atos ein sozialverträgliches Ausscheiden aus dem Unternehmen passieren - ob nun per Altersteilzeit, Frühverrentung oder freiwilligem Aufhebungsvertrag mit Option auf Wechsel in eine Transfergesellschaft.

Ein weiterer Fokus der IG Metall-Tarifkommission bei den Verhandlungen lag zudem auf weiteren Vereinbarungen, über den Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen hinaus. So haben alle tarifbeschäftigten Kolleginnen und Kollegen im Oktober 2023 konsequenterweise die vollen 5,2% Erhöhung der Metall&Elektro-Tarifrunde erhalten, im Oktober 2024 folgen dann die übrigen 3,3% - sofern die Unternehmen die wirtschaftlichen Turbulenzen überstehen.

Aber nicht nur das: Um die Zeit bis zur Erhöhung zu überbrücken wurde exklusiv für Gewerkschaftsmitglieder eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1.500 Euro vereinbart, die im März 2023 ausgezahlt wurde.

Auch wenn es sowohl innerhalb als auch außerhalb der IG Metall kontrovers diskutiert wird: Einmal mehr war der Mitgliederbonus bei Atos ein wichtiger Punkt, wenn es darum geht, Mitglieder zu halten und sogar neue Menschen zum Eintritt bewegen zu können. Hätte es diese Zahlungen in Höhe von inzwischen mehreren tausend Euro pro Mitglied seit Bestehen des RTV-IT nicht gegeben, gäbe es heute merklich weniger Kolleginnen und Kollegen mit einem Mitgliedsausweis in der Tasche. Besondere Leistungen nur für Mitglieder sind unserer Erfahrung nach ein Modell, dass bei anderen Tarifabschlüssen unbedingt Schule machen sollte.

UNSERE HAUS-TARIFVERTRÄGE

Es ist eine Besonderheit unserer Geschäftsstelle, dass wir viele Haustarifverträge abgeschlossen haben.

Das haben wir in großen Teilen Abwehrkämpfen zu verdanken, die mit starker betrieblicher Mobilisierungsfähigkeit einhergingen, wie zum Beispiel bei Distriparts oder Metz CE.



Bei **Staedtler** in Sugenheim ist der Haustarifvertrag eine erkämpfte Reaktion auf den Verbandsaustritt des Arbeitgebers aus der Fläche Schreib- und Zeichengeräteindustrie. 2021 konnten Entgelterhöhung um 1,4% mindestens aber 50 Euro und eine Coronaprämie in Höhe von 350 Euro /200 Euro für Azubis erkämpft werden. Zudem wurde eine Verhandlungsverpflichtung für zusätzliche Sonderzahlung mit Wahl zum Tausch in freie Tage vereinbart, die tatsächlich seit 2022 zum Tragen kommt. So können die zusätzlichen 13 Prozent eines Monatseinkommens auch in drei freie Tage gewandelt werden. Zudem haben sich die Entgelte ab Mai 2022 um 3,8 Prozent (mindestens aber 110 Euro) und ab September 2023 um 2,4 Prozent, (mindestens aber um 72 Euro) erhöht. Die starke Beteiligung an den Warnstreikaktionen machte es möglich.

Auch bei **Metz CE in Zirndorf** brauchte es den „Gang“ vors Tor: 1.500 € Inflationsausgleichsprämie im April 2023, 1.500 € Inflationsausgleichsprämie im Dezember 2023, und ab dem 01.06.2024 eine Erhöhung der Entgelte in der Tabelle um 8,6 Prozent können sich sehen lassen



In Dinkelsbühl bei **Tecpoles (vormals Eurocoles)** erkämpften sich die Beschäftigten für Juli 2023 eine Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1750 Euro, für Oktober bekamen alle Mitglieder der IG Metall weitere 250 Euro Inflationsausgleichsprämie als Mitgliederbonus und ab April 2024 erhöhen sich die Entgelte um 250 € in allen Entgeltgruppen, ab Dezember 2024 steigen die Entgelte nochmals um 4 Prozent.



Aber eines haben unsere Haustarifverträge alle gemeinsam: Sie sind durch die Bank das Ergebnis harter Kämpfe und Auseinandersetzungen.





POLITIK & GESELLSCHAFT



Mit Ursula Engelen-Kefer am 1. Mai 2023 in Ansbach

DER 1. MAI | Wir sind viele. Wir sind eins.

Es ist und bleibt unser Tag. Der Tag aller, die unermüdlich für die Verbesserung unserer Arbeits- und Lebensverhältnisse kämpfen, überall auf der Welt.



Dank uns ist wieder was los: 1. Mai in Ansbach gewinnt an Bedeutung

In all unserer Unterschiedlichkeit: Wir sind alt, wir sind Jung. Wir sind Frauen und Männer und was es sonst noch alles gibt, einige von uns sind dort geboren, andere wiederum ganz woanders. Wir mögen dies, und das aber nicht, wieder welche mögen das, aber dafür nicht dies. Wir haben es gern laut oder leise, oder umgedreht. Wir sind eben Viele. Aber dennoch eins: Wir sind eins im Gedanken, eine lebenswerte Zukunft für uns, unsere Kinder und unsere Enkel haben zu wollen.

Wir sind eins im Gedanken, sichere und gute Arbeit, gute Entlohnung und Freizeit zu benötigen. Wir sind eins in der Idee, dass das Atmen gesunder Luft und das Trinken sauberen Wassers, sowie das Verzehren wunderbaren Essens eine nicht zu hinterfragende gute menschliche Tradition ist.

Dies zu betonen, wird in Zeiten, die sich immer stärker auf das sich permanent selbst optimierende Individuum ausrichtet, immer wichtiger. Vor allem deshalb, weil die Antwort auf diesen neoliberalen Wahn eben nicht das blinde Kollektiv sein kann, wie es gerade mit beängstigender Heftigkeit gefordert wird. Zumal dann, wenn dieses Kollektiv deutsch, heterosexuell und männlich daherkommt. Nein! Unsere Antwort, die gewerkschaftliche Antwort, heißt Solidarität! Solidarität bedeutet Augenhöhe. Sie bedeutet nicht die Preisgabe von Unterschiedlichkeit. Sie bedeutet nicht falsche Harmonie. Sie ist im Zweifel kritisch. Sie bedeutet das gemeinsame Einstehen für gemeinsame Interessen. Sie ist, wenn sie funktioniert, unsere schärfste Waffe. Also lasst sie uns auch benutzen!

SOLIDARITÄT IM KLEINEN WIE IM GROSSEN!

Tafelaktionen in unserer Geschäftsstelle

Auch in den letzten 4 Jahren wurde die mittlerweile sehr etablierte Tütenaktion erfolgreich fortgesetzt.



Tafelaktion bei Sielaff 2022

Überall laufen Menschen mit vollgepackten Taschen herum. Das Logo IG Metall ist groß darauf zu erkennen. Die Taschen sind bepackt mit Mehl, Zucker, Nudeln, Reis, Salz, Fisch, Ketchup, Mayo, Pflanzen-Öl, Teebeutel, Schokolade und einem Glas Marmelade. Lebensmittel, die laut Tafeln nicht so oft ausgegeben werden, da meist nur verderbliche Lebensmittel gespendet werden.

Metaller/innen aus 20 Betrieben der IG Metall Geschäftsstelle Westmittelfranken übergaben Tüten voller Grundnahrungsmittel an folgende Tafeln im Einzugsgebiet der Geschäftsstelle: Fürth, Rothenburg, Ansbach, Stein, Windsbach, Neuendettelsau, Heilsbronn, Scheinfeld, Uffenheim, Bad Windsheim, Neustadt an der Aisch, Langenzenn, Dinkelsbühl und Feuchtwangen.



Tafelaktion bei Faber-Castell 2021

Die Aktion „Wir geben etwas ab“ wurde bereits in den vorherigen Jahren gestartet, jedoch nicht in diesem Ausmaß. Insgesamt wurden ca. 1050 Tüten in den Betrieben gesammelt und verteilt. Das heißt, es wurden insgesamt 16.560 € gesammelt und zusätzlich noch Sach- & Geldspenden an die Tafeln überreicht. Mit der Aktion wollen wir Menschen helfen, Freude verbreiten und ihnen ein etwas angenehmeres Weihnachten verschaffen.



**1050 Tüten
= ca. 16.560 €**



Tafelaktion bei Diehl 2022

INTERNATIONALE SOLIDARITÄT

Internationale Gewerkschaftsarbeit auf Unternehmensebene



Lima, Peru, 2021



SOZIALAUDITS

Es gibt mit der IG Metall und der BHI vereinbarte Verträge zur Mindestbestimmung von Arbeitnehmerrechten für Unternehmen weltweit. In den unternehmensbezogenen Verträgen sind auch gemeinsame Überprüfungen in den einzelnen Betrieben oder Werken vor Ort geregelt.

Unser Kollege Winnerlein nahm trotz Coronapandemie sowohl bei Faber-Castell als auch bei Staedtler an Sozial-Audits für die IG Metall teil. Der Vergleich von Arbeits- und Lebensbedingungen untereinander bringt Anregungen zu Veränderungen für alle Beteiligten, auch und gerade für die Beschäftigten in den mittelfränkischen Standorten. Kollege Winnerlein berichtete viel auf Betriebsversammlungen von Faber-Castell und Staedtler und löste damit intensive betriebliche Debatten aus. Im Zuge von Sparüberlegungen könnten die Sozialaudits unter Druck geraten, aber unsere Geschäftsstelle wird um dieses wichtige Instrument internationaler Gewerkschaftsarbeit kämpfen.



China 2024



Lima, Peru, 2021



Kongress BHI, Madrid 2022



KONGRESS DER BHI

Unsere Geschäftsstelle war beim internationalen Kongress der BHI (globales Gewerkschaftsnetzwerk Bau- und Holzarbeiter-International) vom 04.10 bis 07.10.2022 in Madrid mit einem Delegierten vertreten. Unser zweiter Bevollmächtigter, Jan Körper, berichtete eindrucksvoll von den Bedingungen, unter denen weltweit Kolleginnen und Kollegen versuchen, Gewerkschaftsrechte einzufordern und umzusetzen. Dies geschieht nicht selten unter Gefahr von Leib und Leben. Insbesondere Frauen stehen hier oft an vorderster Front, in Katar genauso wie in Weißrussland oder in Myanmar.



Lima, Peru, 2021



Solidarität wirkt: Das Ergebnis unserer Spenden für Faber-Castell





**ZUKUNFT &
AUSBLICK**



UNSERE ZIELE & HERAUSFORDERUNGEN

der Geschäftsstelle Westmittelfranken ab 2024



Primäres Ziel muss eine Beruhigung und Verbesserung der momentanen Mitglieder- und Finanzentwicklung sein. Logisch? Na klar.

Aber es ist das Einfache, dass so schwer zu machen ist. Die Geschäftsstelle ist mitten in einem enormen Umbruch. Uns haben mit Brigitte Beetz, Melissa Gegner, Bianka Möller und Silvia Balci Kolleginnen verlassen, die sich zum Teil über Jahrzehnte mit viel Know-how in die Geschäftsstellenarbeit eingebracht haben. Unser 1. Bevollmächtigter, Klaus-Dieter Winnerlein kandidiert nicht mehr für die kommende Wahlperiode und Beatrix Schröder geht im April 2025 in die passive Phase der Altersteilzeit. Das kann nicht spurlos an uns vorübergehen.

Wir „Neuen“ werden uns also den künftigen Herausforderungen zu stellen haben. Wir werden uns als Team finden müssen, fortsetzen, was richtig und gut war, aber auch nach neuen Wegen suchen, wo sich die alten als nicht mehr zielführend erwiesen.

Nie und nimmer werden wir das allein können. Diese Mammutaufgabe schaffen wir nur gemeinsam. Wenn das aber stimmt, dann kann die Frage unserer gemeinsamen Ziele und Herausforderung auch nur eine gemeinsame sein, **auf die wir gemeinsam Antworten finden müssen.**

Vor diesem Hintergrund laden wir euch herzlich ein, sich an der Neuausrichtung unserer Geschäftsstelle zu beteiligen, auf faktisch allen Ebenen: In der Geschäftsstelle selbst, in unseren Gremien, Arbeitskreisen, Bildungsangeboten, in unseren Kämpfen um bessere Arbeits- und Lebensbedingung und, na klar, auch dann, wenn wir was zu feiern haben. Seid dabei, werft euch rein mit solidarischer Kritik, mit Wertschätzung für Erhaltenswertes und mit Mut und Kraft zur Veränderung, mit der Bereitschaft auch mal etwas Neues zu probieren, dass wir so vielleicht noch nie gemacht haben. Lasst uns gemeinsam prüfen, ob das, was wir haben, gut funktioniert, was wir vielleicht nachjustieren müssen, oder komplett verändern. Wenn das aber stimmt, dann lassen sich jetzt hier in diesem Text die Herausforderungen und Ziele noch gar nicht hinreichend beschreiben, sonst wärt ihr ja gar nicht beteiligt.

Aber alles steht unter einer Prämisse: Wir brauchen eine handlungsfähige Geschäftsstelle, mit handlungsfähigen Mitgliedern, mit einem politischen Gestaltungswillen in Betrieb und Gesellschaft. Was das konkret heißt, bestimmen wir gemeinsam, versprochen. Aber um das alles machen zu können gilt:

PRIMÄRES ZIEL MUSS EINE BERUHIGUNG UND VERBESSERUNG DER MOMENTANEN MITGLIEDER- UND FINANZENTWICKLUNG SEIN.

GEMEINSAM STARK IN WESTMITTELFRANKEN

IMPRESSUM

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79,
60329 Frankfurt

Vertreten durch den Vorstand
1. Vorsitzende: Christiane Benner
[» vorstand@igmetall.de](mailto:vorstand@igmetall.de)

Redaktion und Herausgeber:

IG Metall Westmittelfranken
Bahnhofsplatz 13 | 91522 Ansbach
Telefon: 0981 466198-0
Telefax: 0981 466198-53
[» westmittelfranken@igmetall.de](mailto:westmittelfranken@igmetall.de)

Gestaltung: Catherina Mathias

Bildquellen: IG Metall Westmittelfranken,
IG Metall Aktivenportal,
Adobe Stock, Freepic

V.i.S.d.P.: Klaus-Dieter Winnerlein,
IG Metall Westmittelfranken,
Bahnhofsplatz 13,
91522 Ansbach

IG Metall Westmittelfranken
Bahnhofsplatz 13 | 91522 Ansbach

>> westmittelfranken.igmetall.de